

KODAK GRAY SCALE

C

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.40

.70

1.00

1.30

1.60

1.90

2.20

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Ac 32



Kc 32



Wilhelm Freiherr von Goldbach
geboren den 25ten April

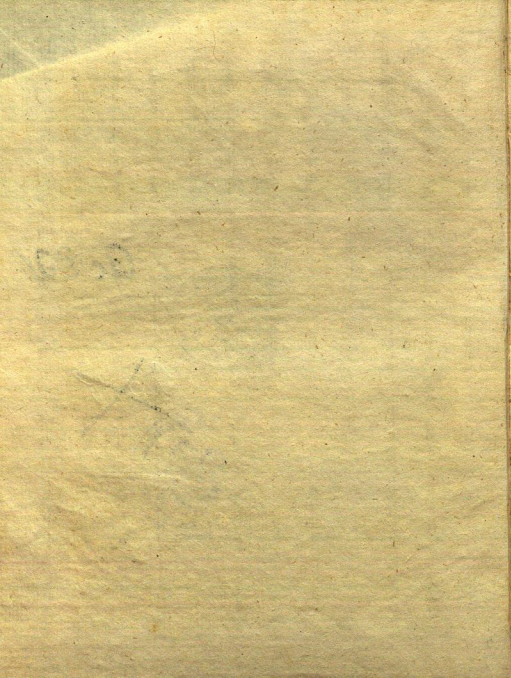
XIX

34

Ac 32

~~Ac 10~~~~Ac 16~~

Ac 17



Kurze
Diplomatische
und
Gründliche Geschichte

von
dem Kaiserlichen unmittelbahren Reichsstifte
auf dem Petersberge

vor und in
S o s l a r.

Die vornehmsten Urkunden sind aus den Originalen zu
Ende hinzu gefüget.

Gedruckt zu Hildesheim,

1757.

Bc 32

84. 1035



47

THE UNIVERSITY OF

CHICAGO

LIBRARY

1877

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1877

1877



525



Inhalt der Abhandlung.

- | | |
|---|--|
| <p>§. 1. Der Ursprung des Collegiat-Stifts auf dem Petersberge vor Goslar.</p> <p>§. 2. Die Umstände des Orts, wo das Stift angelegt ist, und der Zeit, werden näher bestimmt.</p> <p>§. 3. Von dem Stifts-Siegel, und der Gerichtsbarkeit.</p> <p>§. 4. Inhalt der beiden ersten Stiftungs-Briefe von 1062. und 1063. auch zweier anderer Urkunden von 1064. und 1068.</p> <p>§. 5. Von dem Stifts-Propst im Jahre 1108.</p> <p>§. 6. Heinrich, Bremischer Propst, gibt dem Petersbergischen Stifte einige Lehnstücke zurück, und fügt ein Geschenk hinzu 1169.</p> <p>§. 7. Nachrichten von dem Jahre 1158. bis 1194.</p> <p>§. 8. Von den Propsten Bruno, Raynald und Beruo.</p> | <p>§. 9. Kaiser Friderich I. bestätigt des Stifts Herkommen 1170.</p> <p>§. 10. Von der Erwerbung der Aecker vor Hessen, und den Propsten Widerich, Rudolf, und Burchard.</p> <p>§. 11. Kaiser Ottens IV. und seiner Witwe Mildthätigkeit gegen das Stift 1198. und 1218.</p> <p>§. 12. Herzog Heinrichs Bestätigung 1223. und König Heinrichs Urkunde von 1227.</p> <p>§. 13. Fernere Begebenheiten von 1233. bis 1300.</p> <p>§. 14. Des Stifts Geschichte von 1301. bis 1304.</p> <p>§. 15. Begebenheiten seit 1316. bis 1392.</p> <p>§. 16. Ferner von 1401. bis 1500.</p> <p>§. 17. Und von da bis auf jegige Zeit. Darauf erscheinen die Urkunden mit ihrem Inhalte.</p> |
|---|--|

§. I.

So bald die Bergwerke im Harz-Gebirge bey Goslar ihren Anfang (a) genommen hatten, legten die Könige Teutschlandes ein Hoflager (*curtem regiam*) an dem Flusse Gose (b) an, und sahen es gern, daß nützliche Leute daneben ihre Wohnungen nahmen, und vermehrten. Hieraus entstand, oder erwuchs, der ansehnliche Ort Goslar, welcher anfänglich *villa, villa regia*, genannt (c) wurde. Die Könige hielten ihre Reichs-Versammlungen, und höchste Gerichte in solchen Hofslagern durch ganz Teutschland. Sie pflegten ihr Hoflager mit einem oder mehreren unmittelbaren Hofkirchen zu versehen, und darinnen ihre Andacht zu verrichten, nicht minder die Reichs Acten sicher nieder zu legen. Solche Kirchen, oder Königliche Kapellen, besetzten sie mit Kanoniken, welche durch Absingung geistlicher lateinischer Lieder, und Vorlesung der biblischen Bücher, woraus man auch gewisse Abschnitte absung, die christliche Religion fortpflanzten, und nicht selten Schulen daneben hatten, worinnen die sieben Künste, und die Theologie, gelehret wurden. Heinrich der II. liebte Goslar, und legte (d) das Hoflager daselbst an. Conrad II. brachte es zu Stande (e) und fing daneben an, das Stifte Warthia zu bauen (f). Heinrich III. und seine Gemahlinn Agnese vollendeten dasselbe (g), und widmeten der Ehre Simons und Judä, weil der Kaiser am Tage dieser Heiligen geböhren war (h). Heinrich III. und Agnese entschlossen sich nicht minder, noch ein Stifte daselbst zur Ehre des Apostel Peters zu errichten, um so wol dort eine Hofkirche für den König, als hieselbst eine eigene Stiftung, und königliche Hofkapelle für die Kaiserinnen, oder Königinnen, zu haben (i). Agnese setzte das Petersstift auf den Ralsch-

(a) WITICHINDUS *Annal. L. III. p. 659.* SIGEBERTUS *Gembiacensis in Chron. A. 968. p. 84.* OTTO *Frisingensis Chron. VI. 24. p. 131.* *Annalista Saxo A. 1009. Col. 414.* ALBERICUS *Monachus A. 968.*

(b) DITMARUS *Annal. L. I. p. 413.* *Chronographus Saxo A. 1018.* *Annalista Saxo A. 1071. 1032. 1035. 1039.* WOLFERRUS *in Vita GODEHARDI Episcopi C. 5. p. 494.*

(c) *Annalista Saxo A. 1056.* DITMARUS *l. c.*

(d) DITMARUS *l. c. Tom. I. Leibn. Chronographus Saxo A. 1018.*

(e) *Annalista Saxo A. 1032. Col. 462.* *Chronographus Saxo A. 1032. p. 243.*

(f) WOLFERRUS *l. c. Tom. I. Leibn.*

(g) *Annalista Saxo A. 1050. Col. 482.* HERMANNUS *Cornerus A. 1051. Col. 187.*

(h) LAMBERTUS *Schafnaburgensis A. 1056. p. 711.* HERMANNUS *CORNERUS in Chronico A. 1056. Col. 592. Tom. II. Eccardi.*

(i) Diploma FRIDERICI *Barbarosse 1170. Beylage X. Diploma HENRICI Regis 1227. Beylage XII.*

Kalckberg, welcher nachher der Petersberg hieß, und an der Ost-Seite der Stadt Goslar liegt. Sie übernahm dazu die Reichsgüter im Bezirke Harzgau, welche damals die Erben des Graf Christophers vom Könige zur Verwaltung besaßen. Des Grafen Sohn war Berthmer, und sein Bruder Bruno war Heinrichs IV. Hofkapellan. Diese überlieferten den ansehnlichen District (praedium) (k) genannt Vartunlep, mit allen, was in der Nähe und Ferne dazu gehörte, den unmittelbaren Händen des Kaisers und der Kaiserin. Die Kaiserin bezahlte ihnen dasjenige, was sie daselbst gebessert, und aufgewendet hatten. Der District und das Dorf Vartunlep, worinn noch bis heute das größte Vermögen des Stiftes besteht, trug seine Benennung von dem Wohnhose dieses Namens, so in dem ist also genannten Bauerhose an der Ocker, und zwar an dem Orte, wo nachhero Harbord Boddicker eine Wiese erhalten, belegen gewesen. Dieses erhellet aus einer alten Nachricht, so sich bey dem Stifte findet, und worin es heißt: In desolata villa Vartunlep in quodam prato, quod modo *HARBORT BODECKER* cum suis ad vitam, ut in littera, possidet, olim fuit praedium *CHRISTOPHORI BENNONIS & DETMARI* nominatum, traditum ecclesiae Montis St. Petri, ut in privilegio *HENRICI quarti, ADOLPHI & WILHELMI* Imperatorum & Regum Romanorum, pluribus expressam. Zum Gütern des Hauses Vartunlep gehörte, unter andern, alles, was Westwärts gegen Bergdorf, von dem Rosenberge südwärts bis zum Wasser Gelenbeck und dessen Einfluß in die Ocker, von da bis zum Stiege des Sudburger Berges, und ferner bis zum Rosenberge fortließ, wie solches unter andern ebenfalls die Grenzbeschreibung vom Jahre 1470. (1) und der nachhero im Jahr 1480. mit dem Magistrat und einigen Bürgern zu Goslar getroffene Vergleich (m), dergleichen die in dem Goslarischen Magistrats Archive aufbehaltene Beschreibung der Petersbergischen Vogten, Grenz und Schnitt, auch des Rammelsbergischen Schnitts, mit mehreren bestätigt. Auch gehörten noch dazu verschiedene Gärten und Häuser in der Stadt Goslar, welche das Stift zum Theil noch besitzt, oder wenigstens doch davon noch seinen Grund: Zins erhält.

§. 2.

Die Stiffts-Gebäude ließ Agnese auf einem erhabenen Hügel in die-
 A 3 sein

(k) Durch dies Wort wurden damals große Districte angedeutet. *W. E. TENZELII Supplem. II. Hist. Gothanae p. 392. J. G. LEUCKFELDI Ant. Halberstad. p. 668. Diploma HEN-*

RICI II. in FALKII Tradition. Corbeiens. p. 922.

(1) Beylage Nro. I.

(m) Beylage Nro. II.



fem District, gerade gegen der Stadt über, mit vieler Pracht aufführen. Sie bediente sich zur Ausführung ihrer Absicht der Fürsorge und Mühe des Hildesheimischen Bischofs Azelino, wie auch des preiswürdigen Sezilo, welcher damals am Matthia Stifte Probst, und nachher Bischof zu Hildesheim war. Der Sächsishe Annalista schreibt davon dieses zum Jahre 1056. *HENRICUS Imperator omnipotenti Deo duas congregationes in Goslaria regali villa instituit, & unam ex his regendam Adelberto Bremensi Archiepiscopo, alteram Azelino, Hildenesheimensi Episcopo, commisit.* Also lautet die ganze Nachricht in einer ungestümmelten Handschrift. Einige Worte fehlen hieselbst in der Eckardischen Ausgabe col. 488. (n). Im erwähnten Jahre ließ Agnese dem Stiftsbau durch Sezilo eifrig fortsetzen, und im Jahre 1057. einweihen, und den Weihungs-Tag jährlich seyen, auch des Nachmittages vorher, in vesperis Petri & Pauli, Generals-Kapitel halten.

§. 3.

Agnese und Peter stunden auf dem ältesten Stifts-Siegel eingegraben, und der jedesmalige Probst und nachher der Dechant investirte die angehenden Kanoniken mit dem Birrete und zugleich mit einem Ordenszeichen. Dieses Abdrucks, so am schwarzen Bande vom Halse vorwärts hing, und unten ein angefügtes silbernes vergoldetes Kreuze hielt (o). Um dem Kirchensprengel-Rechte, so daselbst zwischen den Erzbischofe zu Mainz, und dem Bischofe zu Hildesheim, streitig war (p), vorzubeugen, verordnete Heinrich IV. den Bischof zu Hildesheim zum Benstande des Petersbergischen Stifts, und bestätigte dem Stifte auch Häuser und Gefälle in Goslar. Die Gerichtbarkeit des Markgrafens Udo aus dem Stadischen (q) Hause wurde aufgehoben, das Blutgerichte dem Königl. Vogte und die übrigen Gerichtbarkeiten dem Stifte übergeben, welches solche Vogten, durch einen Vicedom oder Vogt nebst einigen seiner Benfizer vollziehen und hegen ließ. Weil aber der Bistum nicht ohne einen jährlichen Gehalt, welcher annoch im Jahre 1264. in zween Hufen vor Hondorff bestand, dienen wollte, oder konnte; so zog das Stifte diese Bedienung, und den damit verknüpften Sold, ein, und räumte dem Rathe der Stadt Goslar die Vogten dagegen im Jahre 1512. gegen Abgibt eines jährlichen Canonis oder Geldes und des halben Theils der Gerichts-Gefälle auf 40. Jahr ein, welche Zeit nachher noch immer

(n) Tom. I. *Corporis Historici medii aevi.*

(o) *Beilage Nro. III.*

(p) *HEINECCIUS Antig. Goslar I. III. A. 1225. p. 235.*

(q) *Chronicon PANTALCONIS A. 1056. Annalista Saxo A. 1056. p. 487. LAMBERTUS Schafnab. A. 1056. Chronicon Pegaviense Maderi p. 243. Chronographus Saxo A. 1082. p. 264.*

mer verlängert worden. Diese Vogten gehet jedoch nur über die Dörter, worüber das Stifft die unmittelbare Hoheit hat und auf dem Petersberge liegen. Die Meyerdinge wurden 1292. ebenfalls festgesetzt, und welche das Stifft noch jezo alle 4. oder 5. Jahr zu Sinzleben, Ströbecke, Warnstedt, Weddersleben, Paderborn, Soym, Zondorp, Dedeleben, Thale, Pabstorf und Zeerte abzuhalten, und dabey die Erben und andere Zinsen an jeglichem Orte mit einzuhoben pfeget, woben dessen Abgeordnete auch gewöhnlich frey ausquartiret werden.

§. 4.

König Heinrich IV. bestätigte das Stifft mit den Gütern des Districts oder Hauses Bartunlep, wie es ihm ~~und~~ seiner Mutter mit aller Zugehörung überliefert, und dabey geleyet war, im Jahre 1062. den 5ten März zu Goslar (r). Die Jagten und Fischenen, Mühlen und Gerichtbarkeit über alle Unterthanen und Bewohner desselben Districts, über Aecker, Wälder, Wege, Mühlen u. s. f. wurden ausdrücklich dem Stifte überlassen. Höchstgedachter König bestätigte dem Stifte zu Goslar ferner in seinem Hoflager 1063. am 24. Jul. auch die auswärtigen Güter, welche die Kaiserin Agnese zum Hause Bartunlep und folglich zum Petersbergischen Stifte geleyet hatte, mit der Bedingung, daß weder König noch Kaiser, weder Herzog noch Markgraf, oder eine andere Person, davon etwas nehmen oder veraußern könnte. Dahin wurden gerechnet die Güter in Werdheim, Zondorp, Wigenrode, Widesleben, Westerhausen, Wigbui, Uphausen, drenßig Hufen Aekers vor Someringen, Banaten, Cusnhausen, Aldendorff und Eckgolvvesheim, wie auch der neunte Theil Königs aus Bliona und Rorchidabischun (s). Ferner legte derselbe im Jahre 1064. noch darzu Reinterdingerod und Sudburg, desgleichen aus dem Goslarischen Jahrmärke jährlich 4. Pfund nach dem Wehrte des Kupfers (t), welches alte Herkommen noch jezt bezahlet wird. Noch mehr. Der nämliche Heinrich IV. bestätigte im Jahre 1086. den 1ten Jan. zu Worms, als Kaiser, den beyden Stifftern die Reichs Unmittelbarkeit (u).

§. 5.

In der Urkunde des Hildesheimischen Bischofs Udo, welche er der Peters Kirche zu Goslar, auf dem Franckenberge, 1108. den 5ten May ausgestellt,

(r) Beylage Nro. IV.
(s) Beylage Nro. V.

(t) Beylage Nro. VI.
(u) Beylage Nro. VII.



gestellet, kommen zwey Goslarische Probste, Conrad und Friederich, vor (x). Einer derselben ist aus dem Petersstifte gewesen. Hierauf lassen wir ein halbes Jahrhundert ohne Anmerkungen vorbey gehen, um nur das Vornehmste zu liefern.

§. 6.

Heinrich Probst des Stephansstiftes in Bremen, und Petersbergischer Stiftsherr, hatte vom Petersbergischen Stifte einige Grundstücke, als eine Mühle bey der Claus vor Goslar, eine Mühlenstätte im Gartenfelde vor der Stadt, zwey Hufen mit der Mühle in Wimerdorch, eine Hufe nebst der Mühle zu Südburg, eine Hufe vor Zanedorf, und eine Hufe in Widesleve mit dem dritten Theile der Mühle, zu Lehne besessen. Er resignirte dieselben durch den Probst des Petersberges, Adelhög, einen gebornen Edlen Herrn von Dorstäd, nachherigen Bischof zu Hildesheim, ohnenthgeltlich 1169. über die Reliquien der Gebeine Peters und Pauls zum Besitzen der Petersbergischen Kirche und derer Canonicorum, schenkte auch an die Stiftsklöster eine Hufe Landes vor Astenbecke. Der Hildesheimische Bischof Hermann stellte darüber eine Urkunde aus (y). Reinold war damals Dechant des Petersstifts, welcher nachher auch Probst, und darauf Domprobst zu Hildesheim, und ferner Erzbischof zu Köln wurde (z). Er war ein Sohn eines Grafen von Dassel.

§. 7.

Im Jahre 1158. schenkte der Bischof Bruno dem Stifte eine Hufe Landes vor Werre. Nicht lange hernach nahm das Petersstift die Claus vor dem breiten Thore Goslars wieder zu sich. Sie ist in einem steinigten Felsen, der mitten aus der Ebene in die Höhe steigt, und mit grosser Arbeit ausgehohlet ist, angelegt. Vom Jahre 1194. ist eine Urkunde Gardolffs, Bischofs zu Halberstadt vorhanden, wegen 4. Hufe Landes, welche vor Strobecke, Ströpke, lagen, und von dem Petersstifte gekauft waren. Die Probste desselben Stifts wurden zugleich verbindlich gemacht, die Vogten, darüber von dem Bischofe zu Halberstadt zu Lehne zu nehmen. Eine Frau, welche bey ihres Mannes Leben *fidelis & ministerialis* des Bischofs war, kommt darin vor. Sie hieß Adelheid von Zackenstede, und ihr Mann war Diederich von Sommeringen (a). Dies sagt die Urkunde. Dies sind zwey Sätze, welche der selige Hofrath Gruber nicht zugeben wolte.

§. 8.

(x) *Chronicon Montis Francorum* p. 5.
(y) *Beilage Nro. VIII.*

(z) *Chronographus Saxo A. 1160. n. 106.*
(a) *Beilage Nro. IX.*

§. 8.

Gegen die Mitte des zwölften Jahrhunderts war Bruno, der Probst zum Petersberge (b), sehr berühmt, war zu Hildesheim zugleich Canonicus des Hochstifts, hernach Dechant hieselbst (c), und im Jahre 1153. Bischof. Sein Nachfolger in der Probstei des Petersbergischen Stifts war (d) Rainald, welcher die Dom-Probstei zu Hildesheim zugleich besaß, und seit dem Monate Julius 1157. um den Kaiser Friederich I. als Canzler war. Nicht minder hat sich Adelhog noch 1168. einen Goslarischen Probst (e) genant, zumal er auch zugleich Probst des Stifts Simons und Juda war. Im Jahre 1170. erhob ihn das hohe Domkapitel zu Hildesheim zur Bischöflichen Hoheit daselbst. Das Petersbergische Stift wurde durch ihn aus allen Schulden gesezt, und durch einen Päpstlichen Befehl dahin angehalten, daß daselbe Stift die Probstei-Einkünfte keinen Laien wieder verleihen durfte. Er verließ demselben Stift im Jahre 1184. den 19. Octob. einen Schutzbrief. Er starb zu Hildesheim 1190. den 20ten Sept. In der Petersbergischen Probstei war Berno (f) so berühmt, daß er auch dieserwegen in einer alten Hildesheimischen Geschichte von den Bischöfen sehr gepriesen (g) worden.

§. 9.

Der Kaiserliche Krieg wieder Heinrich den Löwen fiel den Goslarischen Stiftern nachtheilig. Das Petersbergische Stift ließ seine Beschwerde darüber an den Kaiser Friederich I. gelangen. Dieser bestätigte die Unmittelbarkeit des Stifts zu Frankfurt am Main 1170. den 26ten Jul. und befreiete dasselbe von aller auswärtigen Herrschaft, mit angehängter Strafe gegen die Uebertreter seiner Verordnung. In der Urkunde wird das Petersbergische Stift aus der Natur der ersten Stiftung *Capella Reginae* genannt, ihm das, was dazu gehörte, bestätigt, und die königlichen Reichsrechte, auch die Vogten, gegen jedermann verwahrt (h).

B

§. 10.

- | | |
|---|---|
| (b) HEINECCIUS Ant. Goslar. L. II. p. 145. 161. | lung kleiner Schriften S. 238. f. HEINECCIUS Ant. Goslar. p. 164. 165. 170. LEUKFELDII Antiquitates Poelander in Appendice IV. p. 282. f. |
| (c) Chron. Hildes. p. 747. Tom. I. Leibn. Chronica Epp. Hildesb. & Abbatum S. Michaelis p. 747. Tom. II. Leibn. | (f) Chronica Epp. Hild. p. 794. Tom. II. Leibn. |
| (d) RAYNALDI diplom. A. 1155. in HEINECCII Ant. Gosl. p. 156. | (g) Chron. Hildes. p. 749. Tom. I. Leibn. |
| (e) Nic. Hieron. Gundlings Samml. | (h) Beylage Nro. X. |

§. 10.

Im Jahre 1189. bekam das Stifft von dem St. Johannis Stifte zu Halberstadt 5 und ein halb Hufe Landes zu Zessen nebst einem Menerhose und andern Zubehörungen an Gebäuden, Hoffstellen und Wiesen: Desgleichen den Zehnten von zwey Hufen, und gab dafür dem Johannis Stifte ein Holz zu Wigenrode nebst drey halben Hufen und deren Zubehörung. Beruo wurde 1190. des Adelhogs Stuhlfolger zu Hildesheim. In der Probstei folgte ihm Diederich, und hernach Rudolph, ein geborner Graf von Ziegenhain aus dem Hessenlande. Von demselben geschieht noch 1193. Meldung (i). Conrad, der Bischof zu Hildesheim, bestätigte dem Collegiatstifte des Heil. Andrea daselbst im Jahre 1195. den 5ten Dec. alle Rechte und Güter. Unter den Zeugen erscheint auch Burchard, der Probst des Petersberges vor Goslar (k).

§. 11.

Der Kaiser Otto IV. ließ sich in die Brüdergenossenschaft dieses Stiffts 1198. aufnehmen. Seine verwitwete Gemahlinn Maria erneuerte dieselbe geistliche Brüderschaft 1218. und schenkte dem Stifte zwei Hufen vor Werleben, mit dem Begehren, für sie nach ihrem Tode zu beten, und Messe halten zu lassen.

§. 12.

Der Herzog von Sachsen und Pfalzgraf am Rhein, Zeinrich der Lange, bestätigte demselben Stifte 1223. zwölf Hufen Ackers, welche das Stifte von dem Kloster zu Nordheim vor Hoerte und Immendorff gekauft hatte (l). Als Zeinrich, der Römische König, Friedrichs II. Sohn, im Jahre 1227. die Reichsgeschäfte mit den Ständen zu Goslar in der Königl. Pfalz besorgete, ertheilte er daselbst dem Petersstifte einen offenen Brief, welcher die Bestätigung der Unmittelbarkeit, und die Benennung der Stifftsherren, als Capellanorum Regine, enthält, und nicht minder die Bestätigung der Handvesten Friedrichs I. begreift (m). Die Urkunde ist am 29. Aug. datiret.

§. 13.

(i) VAL. FERD. de GUDENUS *Anecdotorum* Tom. I. p. 157. Tom. III. p. 106.

sione jurium Capituli collegiati S. Andreae in Mantissa. p. 4.

(k) JO. SONNEMANNUS in *Defen-*

(l) *Beilage Nro. XI.*

(m) *Beilage Nro. XII.*

Der Bischof zu Hildesheim Conrad II. lebte 1233. im Petersstifte ein, um, wie sonst geschehen, die Streitigkeiten der benachbarten Klöster beizulegen. Er bestätigte daselbst dem Kloster Nienberge zwei Hufen Ackers, vor Lengebe gelegen. Unter der Urkunde stehen auch, als Zeugen, Gerhard und Johann, Stifftsherren auf dem Petersberge (n). In Wienrode hatten die Herren von Cramm einige Hufen vom Stifte zu Lehne, und etwas hatten sie Pachtweise inne. Weil sie zu Westerhausen und Wetsleben die Bogten vom Stifte besaßen, pflegten sie einige Hufen dafür frey zu haben, welche sie dem Grafen von Regenstein Ulrichen und Siegfrieden, im Jahre 1245. endlich überließen, und dagegen dem Stifte einige Hufen anderswo schenkten. Der teutsche König, Wilhelm, bestätigte zu Braunschweig 1252. die Petersbergischen Grundbriefe am 2. May, und rückte sie ganz ein (o). Er kam 1253. zu Anfange des Jahres zum königlichen Hof-Pallast nach Goslar. Und seitdem ist kein König Teutschlandes oder Kaiser wieder dahin gekommen. Volrad 1253. Petersbergischer Stifftsherr und 1259. Probst, verkaufte dem Goslarischen Rathe 1259. eine Mühle, Wiese und Hufelandes. Dieser Volrad gerieth darüber, und wegen anderer Artickel, mit seinem Capitel in Mißlichkeiten. Beyde Theile erwählten Rainarden, den Dechant des Matthia Stiffts, und die beyden Ritter, von Goslar genannt, Conrad und Volckman, Volckmars Söhne, zu Schiedsrichter. Sieben Punkte wurden also verglichen, daß der Probst vieles nachgeben mußte. Im Jahre 1264. wurden zum Bau der Kirchen und der Curien drey Hufen Landes, so bey dem Berge Südburg lagen, ausgesetzt, welche der Fabricensis zu verwalten hatte (p). Der Bischof Otto zu Hildesheim schenkte dem Stifte den Rottzehnten über den neuen Acker der Schnede 1273. den 1sten Sept. (q). 1291. gab Conrad von Hoya dem Stifte zwey Hufen Landes, welche auf dem Felde zu Hoya gelegen, bey Gelegenheit des daselbst abgehaltenen Meyerdings wieder zurück. Johann Ritter von Emersleben, verkaufte dem Stifte eine Hufe Ackers vor Ströpk in Stifte Halberstadt gelegen 1292. den 24. May. Zeinrich Graf von Regenstein, hing ebenfalls sein Siegel an diese Urkunde, als welche zu Derenburg ausgestellt ist (r). Die Brüder von Bortfelde, Gerhard und Friederich, verkauften 1294. den 31. Dec. dem Stifte die Bogten über fünf Hufen, so sich vor Olden-

B 2

dorff

(n) Beylage Nro. XIII.

(o) Beylage Nro. XIV.

(p) Beylage Nro. XV.

(q) Beylage Nro. XVI.

(r) Beylage Nro. XVII.



dorff funden, zum Eigenthum, welche diese von dem Grafen zu Woldenberg zu Lehne getragen hatten. Der Bischof zu Hildesheim Siegfried und viele Zeugen bestätigten dieselbe Urkunde (s). Adolph, Römischer König, ein geborner Graf von Nassau, bestätigte des Stiffts Grundbriefe und Gerechtigkeit zu Mühlhausen 1295. den 9. Jan. (t). Diederich, der Dechant auf dem Petersberge, verkaufte 1295. dem Rathe der Stadt Goslar mit Einwilligung des Probst Voltrads zwei Clausmühlen. Im Jahre 1300. den 6. Dec. lösete das Stifft von des Papsts Bonifacius VIII. Gesandten durch Teutschland einen Jubel: Ablassbrief (u). Dies war eine neue Auflage, welche jedoch mit der Erlassung verschiedener Penitenz: Tage verknüpft wurde.

§. 14.

Im Jahre 1302. verglich sich das Stifft mit dem Grafen von Blankenburg. Diese ließen ihre Präensionen wegen der Vogten fahren, und wollten ferner auch die Meyerdings: Leute des Stiffts von dem Meyerdinge nicht zurück halten; Jedoch sollte das Stifft die Zeit des Meyerdings allemahl acht Tage zu vor kund machen (x). Am 1ten May dieses Jahrs kaufte das Stifft einen Hof zu Hondorf. Das davor bezahlte Kaufgeld hatte dasselbe von dem Magistrate zu Goslar erhalten, wogegen dasselbe auf das Osterfeld Dienstfiden und Regelwort Verzicht gethan. Im Jahre 1304. schenkte der Bischof Siegfried zu Hildesheim dem Stifte einige Hufen Landes vor Glibte zur Beförderung seiner Seligkeit. Clemens der V. Papst, bestätigte zu Avenion in Frankreich dem Goslarischen Petersstifte alle Freheiten, welche sie von den vorigen Päbsten erhalten hatten, allen hergebrachten Ablass, und alles Entledigungsherkommen, von der Zahlung an die Könige und regierenden Herren. Er bestätigte demselben alle Rechte und Güter, nahm das Stifft unter seinen Schutz, und legte auf die, so dawieder handelten, die Ungnade Gottes und der beyden Apostel Peters und Pauls.

§. 15.

In folgenden Jahren gab es etwas zu streiten. Johann von Oldendorff, Knappe, Dankolfs Sohn, mußte endlich seinen Ansprüchen auf Nigenrode 1316. entsagen, da er sich lange dagegen gewegert und gekochten hatte (y). Die Brüder von Burgdorf hatten die Vogten über sieben Hufen

(s) Beylage Nro. XVIII.

(t) Beylage Nro. XIX.

(u) Beylage Nro. XX.

(x) Beylage Nro. XXI.

(y) Beylage Nro. XXII.

Hufen des Petersstifts an Ludolf von Gittelde verpfändet, ohne es zu melden. Das Stift widersezte sich, und lösete jedoch endlich die Vogten selbst an sich 1321. Der Dechant Heinrich hatte mit dem Adel wegen verschiedener Güter zu sechten, und stiftete verschiedene Vergleiche, welche die nächsten Klöster angingen. Johann der Probst hatte vom Pabste Befehl, die Prelaten, welche sich dem Erzbischofe zu Mainz in Thüringen und Hessen widersezet hatten, zu strafen und abzusehen. Er sezte verschiedene Prelaten und Priester (2). 1329. ab. Der Erzbischof war Heinrich wieder, wider welchen das Domkapitel zu Mainz einen andern Erzbischof erwöhlet hatte (a). Im Jahre 1330. den 1ten May, bestätigte Diederich der Dechant und das Kapitel das Seelen-Geräthe ihrer Stifts-Herren Diederichs von Zassekenhusen, und Johannis von Polde, welche deswegen 12 Mark reines Silbers bey dem Stifte niederlegten, wovon sie die Zinsen, so lange sie lebten, heben wolten. Das Kapital wurde nach Quedlingenburg verwendet. Nach beyder Tode aber fiel es gegen Haltung der Vigilien und Messen in Anschufung der Zinsen dem Kapitel anheim (b). Der Kaiserliche Vogt der Stadt Goslar Johann Meyse bestätigte 1338. das Beläntnis eines Goslarischen Bürgers, welcher ein Stück Landes, das die Schnede hieß, und welches er von dem Stifte zum Erbenzins hatte, dem Kapitel zurück gab (c). Diederich der Dechant und das Kapitel fingen an, Güter zu verpfänden. Heinrich und Albert, Vater und Sohn, Grafen zu Sladen sprachen dem Stifte 1339. die Güter zu Gile zu, welche in einer Hufe Landes auf dem Felde zu Gilde belegen bestanden, und die Heinrich Kolven auf 10 Jahr eingeräumet wurden, nach deren Ablauf aber solche, wie geschehen, dem Stifte frey und frey wieder zurück fallen sollten. Der Pabst Johann XXII. be- raubte die Stadt Goslar und das Petersstift alles öffentlichen Gottesdienstes, weil sie es mit dem Hildesheimischen Bischofe Heinrich hielten. Aber es wurde nichts daraus gemacht. Der Bann (d) wurde 1355. durch Egge- ling, den Abt zu Riddagshausen, aufgehoben. Im Jahre 1359. entsagte Conrad Graf zu Wernigerode seinen Ansprüchen auf das Dorf Sudburg, welches nunmehr verödet war, und begab sich aller Dienste, Echos und Un- pflichte, so er bis dahin von dem Lande zu Sudburg zusordern gehabt, und welches nunmehr das Stifte zur Küsterey befaß, auch von 4 Hufen Landes, so zu der St. Stephans Kirche gehörten, um davon, und von der Bürger

B 3

Hecker

- | | |
|---|-------------------------|
| (2) TENZELIUS Hist. Gotth. Sup-
plem. II. p. 94. | (b) Beylage Nro. XXIII. |
| (a) VAL. FERDIN. de GUDENUS | (c) Beylage Nro. XXIV. |
| Anecdotorum Tom. III. p. 259. f. | (d) Beylage Nro. XXV. |



Necker zu ewigen Zeiten nichts zu fordern, sollte jedoch das Dorf wieder erbauet werden, so reservirte sich der Graf die Dienste. Das Fronleihnams-Fest wurde im Stifte eingeführet. 1370. erhielt das Stift mittelst eines Vergleichs mit dem Prediger Thiederich zu grossen Hensleben zwey Hufe Landes zu Wybi in Halberstädtischen (e), welche 1532. an die Vicarios der Kirche St. Stephan zu Halberstadt wieder verkauft wurden. Der Zins aber ist darum dem Stifte gleichwol verblieben, und wird solcher von dem jedesmaligen groß Vicario der Cathedral-Kirche zu Halberstadt noch immer abgetragen. Johann von Roma, Probst des Stiffts, und zu Hildesheim Canonicus, zankte mit dem Dechant und Kapitel 1392. welche Differentien aber verglichen wurden (f). Nach seinem Tode wurde kein Probst wieder angenommen. Der Dechant wurde das Haupt des Kapitels. Die Katharinen Kapelle in Goslar gehörte schon damahls zum Stifte, wie aus Gerhards des Bischofs zu Hildesheim Urkunde von 1392. zu Tage lieget. Und des Stiffts Kirch: lehn erstreckte sich nicht nur darauf, sondern auch auf die Kirche beati Romani & Petri zu Sudburg, ferner auf die Kirche b. Petri zu Uphusen, desgleichen auf die Pfarr: Kirchen zu St. Johannis in Sumeringen, und Hondorf, auch auf die Capellam b. *Mariae Virginis ad Clusam*, so vor der Stadt Goslar am Fusse des Petersberges belegen. Jedoch durfte diese von dem jedesmaligen Decano als Patrono Niemand anders, als einem residirenden Canonico, überlassen werden. Ludolphus Rodis hatte sie mit 14. Mark Goslarscher Wehrung dotiret. Die Herren von Burgdorff verzichteten sich ihres Anspruchs auf die Sudburgischen Aecker, welche zur Klosterei des Stiffts gehörten, 1405. (g). Das Petersstift wurde 1412. den 26. Sept. von den Goslarischen Franciscanern in die Bruderschaft und Fürbitte genommen.

§. 16.

1436. trug das Concilium zu Basel dem Probst des Cyriaci: Stiffts vor Draunschweig die Commision auf, dahin zu sorgen, daß dem Stifte alle denselben unrechtmäßiger Weise abgenommene Güter restituiret werden möchten. Und 1461. erhielt dasselbe durch einen Tausch vom Kloster Richenberge drey Hufe Landes zu Haringen. Ulrich, der ältere Graf zu Regenstein und Herr zu Blaudenburg, verglich sich 1478. mit dem Stifte wegen des Kirchlehns zu Sommeringen (h), und räumte das Stift dem ältesten Grafen zu Regenstein eine Erb-Predbände ein (i). Im Jahre 1479. verglich sich das

Kapi-

(e) Beylage Nro. XXVI.

(h) Beylage Nro. XXIX.

(f) Beylage Nro. XXVII.

(i) Beylage Nro. XXX.

(g) Beylage Nro. XXVIII.

Kapitel mit dem Dechant Nicolao, daß künftig keinem andern, als einem Canonico residenti Capella b. Mariae Virginis apud Clusam überlassen werden sollte (k). 1480. besaß vom Stifte Heine, Hans zu Oldendorff 5. Hufe Landes. Der Dechant Niclas machte 1481. und nachher Stiftes Statuten. Und 1483. wurden vom Stifte an Ahrend Sinken und Die- derich Becker zwei Hufen Landes zu Harlingerode auf 8. Jahr eingetheilt, welche Ländereien aber leuder! bis noch auf 17. Morgen zerschmolzen ist. Der Dechant Heinrich und sein Kapitel überließen ihre Güter zu Lutter am Ba- renberge 1493. auf einige Zeit dem Herrn Lorde von Schwichelde. Im Jahre 1494. wurde die Kirche zu Sommeringen wieder aufgebauet, und dem Priester zu Pabstsdorf, als Verwesern, übergeben (l). Im Jahre 1500. den 25. März lösete das Stift Ablassbriefe des Jubel: Jahrs für sich und die Katharinen Capelle (m), und verglich sich in eben dem Jahre, mit dem Ma- gistrat der Stadt Goslar wegen des Sudburger Berges, der Vieh-Trift, Bogten, Volleruck, Steinnühlen und des Ringelokampes.

§. 17.

Im Jahre 1519. bestätigte der Bischoff Johannes zu Hildesheim die Petersbergischen Stiftes Statuten. Es kam zwischen Herrn Tedel von Walmoden und dem Stifte wegen der Güter vor dem Barenberge zum Ver- gleiche 1521. Im folgenden Jahre 1522. befiel das Stift Ebeling, Mül- lern zu Oldendorp, mit einem Meyerhofs. Herzog Heinrich der jüngere ließ das Stift 1522. brandschätzen. Es lösete sich dasselbe mit Gelde. Im Jah- re 1527. den 22. Jul. zerstörten die Bürger zu Goslar das ganze Stift auf dem Petersberge. Es gelobte aber die Stadt dessen Wiederaufbauung an. Die Stiftsherren zogen in die Stadt, nachdem sie, dem Rathe ihre Brie- schafften ausliefern mußten, welche, daß sie sie wieder erhalten, 1556. den- selben darüber einen Empfangschein zurück gaben. Sie verglichen sich auch mit dem Rathe wegen eßlicher Bruchgefälle, und machten noch andere Ansprü- che. Der Rath that darauf Vorschläge. Die Stiftsherren antworteten. Es findet sich aber keine Nachricht, wie der Ausgang beschaffen gewesen. Im Jahre 1592. verkauften sie demselben annoch eine Dehl- und Mahlmühle samt einer Sägemühlen Stätte, an der Abzucht im Schloß belegen, je- doch also, daß der Rath dem Stifte jährlich in recognitionem dominii directi 4. fl. und ums 2te Jahr ein halb Faß gutes Bier abliefern sollte. Die Stiftsherren verrichteten ihre Stiftes Besänge zugleich im Stifte Si- mons

(k) Beylage Nro. XXXI.

(m) Beylage Nro. XXXIII.

(l) Beylage Nro. XXXII.

mons und Judä. Beide Stifter litten verschiedenes, wegen ihrer alten Rechte. Sie widersetzten sich, nahmen darauf die Evangelische Religion an, gaben einige Aufkünfte an die Schule, und erholten sich. Der Kaiser Maximilian II. ließ auch zum Besten und zur Erhaltung des Stiffts aus Speyer 1570. den 21. Nov. ein gnädiges Schreiben ergehen (n). Endlich verlegten die Petersstiffts Herren, weil die Herren des Matthia Münsters vor jenen einen Vorzug verlangen wollten, da doch jene mit diesen Vermöge der Stiftung, und sonst zuverlässig, wenigstens von gleicher Qualität sind, 1603. ihren Kanonischen Gesang in die Katharinen Kapelle, also dieselben solchen annoch wöchentlich fortsetzen. In dem Recesse, welcher 1643. wegen des grossen Stiffts Hildesheim aufgerichtet wurde, ist auch für die Wiederaufbauung des Stifftsgebäudes auf dem Petersberge gewisser massen gesorget worden. Es exerciren auch Ihre Kaiserliche Majestät bey demselben Petersstifte zum Beweis dessen ohnstreitiger immedietät annoch das Jus primariarum precum (o). Zugleich bestätigen darinn Ihre Kaiserliche Majestät dem mehrgedachten Petersbergischen Stifte das freye Religions Exercitium des Gottesdiensts, zufolge der Augsburgerischen Confession, in Ansehung des Jahrs 1624. den 1. Jan. als worinn das Stift schon der Protestantischen Religion zugethan gewesen, und folglich durch den Westphälischen Friedensschluß 1648. in diesem Besitze bestätigt war. Allerhöchst dieselbe bestimmen es nicht, daß das Petersstift einigermassen mittelbar sey, sondern setzen allernädigst zur Execution allerhöchst Dero precum primariarum solche hohe Reichsstände, welche ihnen dazu gefallen, dermaßen namentlich des Churfürsten von Mainz Hochwürdigst Durchlauchten und den Hochwürdigsten Bischof von Würzburg. Ihre Kaiserliche Majestät behalten zu gleich das Stift, wenn dasselbe in der hergebrachten Ordnung bleibet, in Allerhöchst Deroselben allernädigsten Schutz und Schirme, und schützen dasselbe in diesem Falle bey allen und jeden Privilegien, Rechten, Gnaden, Freyheiten und Schenkungen, welche es von den Römischen Kaisern und Königen erhalten hat, deren es sich wiedrigenfalls verlustig machen würde.

Dies mögen die Grundzüge der Geschichte des Petersbergischen Collegiat Stiffts seyn, welches noch einige hundert Urkunden, woraus die Geschichte der Kirche und Deutschlands hin und her aufgeklähet werden kan, aufgehoben hat, welche vielleicht auch mit der Zeitfolge im Drucke erscheinen werden.

So weit gehet der Auszug der vornehmsten Nachrichten.

(n) Beylage Nro. XXXIV.

(o) Beylage Nro. XXXV.



Die

Die
B e n l a g e n

von Nro. I. bis 35. inclusive

zu dem

A u s z u g e

der Nachrichten von dem unmittelbahren Reichs-Stifte
 Montis St. Petri in und vor Goslar.

Nro. I.

Des Stifts Grenzbeschreibung vom Jahre 1470. aus ei-
 ner alten Urkunde.

Confinia prædiorum ecclesiæ Montis Sti Petri prope Goslari-
 am terminantur in occidente in confiniis villæ Bergdorp à
 Monte Rosarum versus meridiem usque in Rivum Gelenbeck,
 & in defluxu ejusdem rivi versus orientem in Ovecram usque
 ad confinia villarum Gottingerode, Harlingerode, Yfingerode,
 & Ebelingerode, & in pedaneo descensus Montis Sudberg su-
 per rivum & inde versus & usque Montem rosarum.

Nro. II.

Vergleich zwischen dem Capitul und dem Racht der Stadt
 Goslar wegen der Stifts Grenzen.

1470. Nata est lis inter Consularum & quosdam cives Gos-
 larienles ex una & Capitulum ecclesiæ Montis Sti Petri partibus
 ex altera, quæ lis durabat usque in decimum annum & tandem
 per *Henricum Dettmer* & *Henricum Gerder* Consules ex parte
 Consularatus Goslar, tamquam mediatores pacata est tali modo,
 videlicet, quod Capitulum prænominatum de cætero libere de-
 bet habere omnia prædia sita in septentrionali parte rivi Gelen-
 beck

beck cum prædicto fluvio vel rivo & petierunt, ut *lives* qui ante de Capitulo bona habuerunt ad eorum petitiones possint manere apud eosdem, Capitulo de retardatis decem annis satisfacto quod & sivebus, scilicet *Herbordo, Bodecker, Hermen & Gercken Gropengeter*, hæredibus *Hans Dornten Heynemann, Jans Herm. Reinecken* mandarunt 1480. *Mitwochens nach Ulrichs Tage als Bartold Mechtesbuseu und Hinric Fredemann Bürgemeisters* gewesen.

Nro. III.

Extractus Statutorum Ecclesiæ Montis Sti Petri vom Jahre 1475.

Recipiendus ad prebandam faciat decano sedenti in capitulo obedienciam flexis genibus & manibus datis ad manus decani, dicens, Ego N. promitto Vobis Decano meo obedienciam ad justitiam & gratiam. Deinde, tactis sanctis evangelii, faciat juramentum in hec verba dicens: ego N. promitto, me servaturum justas & utiles à decano & capitulo hujus ecclesiæ in ductas & inducendas consuetudines, & stare pro bonis & juribus hujus nostræ ecelesiæ, sic me Deus adjuvet, & sancta Dei evangelia. Et tunc decanus vel Senior iterum recipiendo manus sic jurati dicat, conferendo Prebendam vacantem, vel canonicatum & prebendam, vacantes per obitum vel resignacionem N. ultimi possessoris ejusdem, assignamus & conferimus tibi N. cum omni plenitudine juris, investientes te per birreti impositionem & ordinis consueti traditionem in nomine patris & filii & Spiritus Sancti. Deinde installetur & dicat decanus vel Senior: recumbe in isto novissimo loco, ut postea tibi dicatur ascende superius in nomine patris & filii & spiritus sancti. Talis sic provifus.

Nro. IV.

Die erste Stiftung des Petersbergischen Münsters
auf dem Petersberge 1062.

In Nomine sancte & individue Trinitatis. *Heinricus* divina favente

vente clementia Rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus. qualiter nos ob inteuentum & petitionem dilecte genitricis nostre Agnetis Imperatricis Auguste quoddam predium. quod fuerat *Christophori* comitis sui que fratris *Bennonis* nostri Capellani, à filio ejusdem *Christophori Dietmaro*. presente & Collaudante fratre & herede suo *Bennone* nobis traditum. in villa *Partunlep* dicta. in comitatu Utonis Marchionis. in pago *Harteringome* situm. ad Altare S. Petri. quod est in *orientali plaga ville Goslariensis* in monte. qui dicitur mons S. Petri. ab antecessore nostro & genitore beate in Christo memorie Heinricho Imperatore primitus erectum. cum omnibus appendiciis. hoc est. *utriusque Sexus mancipiis* areis. edificiis. terris cultis & incultis. agris. pratis. pascuis. campis. sylvis. venationibus. molis. molendinis. aquis. aquarumque decursibus. piscationibus. viis. inviis. exitibus. & reditibus. que sitis & inquirendis. cum omni utilitate. que vel nunc in eo est vel a modo fieri potest. pro remedio eorundem parentum nostrorum regnique nostri & vite prosperitate. in perpetuum tradidimus & condonavimus. ea videlicet ratione. ut fidelis noster Hildenesheimensis Episcopus Hezilo sui que post eum successores. quorum potestati ipsum altare sancti Petri & locum predictum cum omnibus ad idem Altare pertinentibus perpetuo possidendum regendumque tradimus. liberam dehinc potestatem habeant tenendi. commutandi. possidendi. precariandi. vel quicquid sibi placuerit. ad usum fratrum ibidem serviencium Deo faciendi. Et ut hec nostre traditionis autoritas omni tempore & evo stabilis maneat & in convulsa. hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes. sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

(L.S.) Signum Domini *Heinrici* quarti regis invictissimi. *Fridericus* Cancellarius Vice *Sigifridi* archicancellarii recognovi. Data III. Id. Mart. Anno Dominice incarnat. MLXII. indictione XV. anno autem ordinationis domini *Heinrici* regis quarti VIII. Regni vero VI. Vitæ duodecimo. Actum Goslarie in domini nomine feliciter Amen. ¶ 2 Nro.

Bestätigung der auswärtigen Güter, so zum Stifte
geleget worden 1063.

In nomine Sancte & individue Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia Rex. Bonum est ecclesias. edificare. edificatas rebus & hereditatibus ditare. optimum vero ditatas perpetua pace. Stabilique jure confirmare. quia tunc proderit bonum opus incepisse. dum eidem. bono operi ultima manus perfectionis non videtur deesse. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus. qualiter nos bona. scilicet in *Werdheyn. Hondorf. Wygenrod. Wytesleib. Westerhusen. Wiche. Uphusin.* & tringinta manfos in his sita. scilicet *Sumaringhen. Banaten. Cusinhusen. Aldendorf. Eckgolvesheyn.* & nonam partem mellis super *Blisma.* & *Rorchidabischum.* que dilectissima mater nostra *Agnes Imperatrix Augusta* ob remedium anime sue. & anime patris nostri *Heinrici Imperatoris* nec non ob longevam vitam nostram ad tranquilla tempora tradidit sancte Dei ecclesie. in Orientali plaga Goslarie ville site. perpetualiter confirmamus & in evum. omnium contradictione remota. possidenda concessimus. ea videlicet ratione. ut nullus successorum nostrorum Rex vel Imperator. Dux vel Marchio. parva vel magna persona. inde aliquid presumat alienare. vel imminuere. Et ut hec nostre confirmationis auctoritas omni tempore & evo stabilis & inconvulsa permaneat. hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

(L.S.) Signum Domini *Heinrici* quarti Regis invictissimi. *Siegehardus* Cancellarius vice *Sigifridi* Archi cancellarii recognovit. Datum XIII. Kal. Aug. anno Dominice incarnationis MLXIII. Indictione II. anno autem ordinationis Domini *Heinrici* quarti Regis octavo. Actum Goslarie in Dei nomine feliciter. Amen.

Nro. VI.

Dem Stifte werden noch mehrere Güter benzeleget 1064.

In nomine sancte & individue Trinitatis *Heinricus* divina favente clementia Rex, omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, notum esse volumus, qualiter rogatu, & admonitione dilectissime genitricis nostre Agnetis Auguste, nec non interventu & devoto instinctu dilectorum & familiarium nostrorum Archiepiscoporum, Colonienfis videlicet Annonis & Hammenburgensis *Adelberti*, fidei quoque servitio Hezilonis Hildeneshemensis Episcopi, ad promerenda beatissime genitricis Dei & perpetue virginis Marie beata suffragia exitati, monasterium, in orientali plaga *Goslariæ ville* situm, in monte scilicet sancti *Petri*, qui antea dictus est *Kalckberg*, ab antecessore nostro & genitore pie in Christo memorie *Henrico* Imperatore Augusto ad Laudem & honorem ejusdem principis apostolorum primitus erectum, laboribus vero & impensis predictæ genitricis nostre ad summum perductum, altari sanctissime Dei genitricis Mariæ Hildeneshemensis prefato Episcopo suisque successoribus cum predio, quod habuimus in *Reinterdingherod* & *Sutburg* cum omnibus appenditiis, hoc est, *utriusque sexus mancipiis*, areis, edificiis, terris, cultis & incultis, agris, pratis, pascuis, molis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, viis, inviis, exitibus, redditibus, quesitis & inquirendis, cum omni utilitate, que vel nunc in eo est, vel omni modo fieri potest, *pro remedio animarum* parentum nostrorum, regnique nostri & vite prosperitate, in proprium, exceptis quatuor forestariorum mansis, in reliquum habendum & regendum & perpetualiter possidendum, & insuper libras quatuor singulis annis de *foro Goslariensi* regali nostra auctoritate tradidimus et condonauimus, ea videlicet ratione, ut fidelis noster Hezilo Hildeneshemensis Episcopus, sui que successores, quorum potestati ipsum altare sancti Petri et locum predictum cum omnibus ad idem altare pertinentibus perpetuo habendum regendumque tradidimus, liberam dehinc potestatem habeant tenendi, com-



mutandi. possidendi. precariandi. vel quicquid sibi placuerit. ad usum fratrum ibidem servientium Deo faciendi. Et ut hec nostre traditionis auctoritas omni tempore et evo stabilis et inconvulsa permaneat. hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus Insigniri.

(L.S.) Signum Domini *Henrici* quarti Regis in victissimi. *Sigebardus* Cancellarius vice *Sigfridi* Archicancellarii recognovi. Data quarto decimo *Kal.* Augusti anno Dominice incarnationis M^o LXIII^o. Indictione II^o. anno autem ordinationis domini *Henrici* quarti Regis nono. regni vero octavo. Actum Goslarie in Dei nomine feliciter Amen.

Nro. VII.

Bestätigung der Unmittelbarkeit des Matthiä, und Peters-
Stift 1086.

In nomine Sancte & individue Trinitatis, *Heinricus* divina favente clementia Romanorum Imperator *Augustus*. Omnibus Dei nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus. Qualiter nos ecclesie Hildeneshemm mediante fidei nostro Udone ejusdem sedis Episcopo curtem nostram nomine *Werrba*. & villas eodem pertinentes. nomine *Immenrotke*. & *Jehterotke* cum omnibus appendiciis. id est. *mancipiis*. terris. cultis & incultis. areis & edificiis. pratis. pascuis. aquis. aquarumque decursibus. molis & molendinis. campis. silvis & piscationibus. exitibus & redditibus. quesitis & inquirendis. Seu cum omni utilitate. que ullo modo inde poterit provenire. in proprium dedimus. excipientes de hac ipsa donatione clientes nostros cum bonis eorum. & silvam. que dicitur *Hartz*. cum forestali jure & Goslariam cum bonis fratrum *Goslariensis utriusque ecclesie*. illa autem supra dicta bona pro mansis ducentis dedimus. ea videlicet ratione. ut. siquid ibidem ultra ducentos mansos invenitur. nobis retineremus. sed quod minus. id Supradicte ecclesie aliunde Suppleremus. Et ut nostre hujusmodi donationis auctoritas omni evo Stabilis & inconvulsa per-

permaneant. hanc chartam inde conscribi. quam. sicut infra videtur. manu propria roborantes Sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

(L.S.) Signum Domini *Henrici* tertii Romanorum Imperatoris *Augusti Hermannus* Cancellarius vice Wunthelonis Archicancellarii recognovi.

Data Kal. Januar. anno ab incarnatione Domini MLXXXVI. Indiēt. VIII. anno autem Domini *Henrici* Imperatoris, regni quidem XXXI imperii autem Secundo. Actum Wormatie feliciter Amen.

Nro. VIII.

Der Petersbergische Probst Adelhog nimt Stifts' Lehne und ein Geschenke an 1169.

In Nomine Sancte & indiuidue Trinitatis *Hermannus* diuine administrationis nomine Hildensemensis Episcopus. Sicut ex officii nostri debito movemur. ecclesias per diocesin nostram constitutas. idoneis ministris ordinare. ita nihilominus Sollicitudini nostre competit. utilitatibus fratrum inibi Deo famulantium. in quantum possumus. consulere. Noverit igitur tam futurorum quam presentium Christi fidelium universitas. quod nos iustis petitionibus familiarium virorum *Adelogi*. videlicet ecclesie beati *Petri Goslarie Prepositi*. nec non & *Henrici* ecclesie Sancti Stephani in Bremis Prepositi. ac prefate ecclesie Canonici. adnuentes secundum utriusque conductum. omne beneficium. quod prefatus *Henricus* Prepositus ab antedicta beati *Petri* ecclesia beneficii jure possederat. ac per manum *Adelogi* prefati Prepositi ad usus fratrum inibi Deo Servientium libera donatione resignaverat. ejusdem ecclesie canonicis perpetua banni nostri Stabilitate confirmare curavimus. Siquidem sepe dictus *Henricus* Prepositus. ut prefatum beneficium pro remedio anime sue partim *custodie* partim usui fratrum deputaretur. in presentia totius conventus *Adelogo* Preposito resignaverat. quod idem *Adelodus* ecclesie & fratribus *Super reliquias Apostolorum Petri & Pauli*.

in



in augmentum predicte ecclesie traditione donavit unum mansum in Astenbicke custodie. reliqua usibus fratrum ordinavit. quorum Summa hec est. molendinum juxta clusam. locus molendini in Campo Ortus ante civitatem. duo mansi cum molendino in Winederoth. unus mansus cum molendino in Suthburck. unus mansus in Hanedorpp. dimidius mansus in Widesleve cum tertia parte molendini. Ut igitur hec confirmationis sanctio rata in perpetuum maneant. hanc paginam conscribi & Sigilli nostri impressione insigniri jussimus in presentia eorum. qui sup̄ter notati sunt. Benno Prepositus de Monte S. Georgii. Johannes Prepositus de Bakkeroth. Reynaldus Decanus de Monte beati Petri. Conradus Canonicus majoris ecclesie in Hildensem. Hillebrandus Canonicus de Monte S. Mauriti. Bartoldus de ecclesia sancte Crucis. Volbertus. Honestus. Canonici beati Georgii. Werenboldus et Robertus presbyteri. Johannes et Hermannus Diaconi. Elias Hermannus. Eykenbertus. Hilleboldus. Theodoricus. Bartoldus. sub diaconi et Canonici de ecclesia beati Petri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXVIII. Indictione secunda.

Nro. IX.

Gardolff Bischoff zu Halberstadt, bestätiget dem Petersstifte vier Hufen zu Ströpcke 1194.

In Nomine sancte & individue Trinitatis. *Gardolff* Dei gratia Halberstadiensis ecclesie Episcopus. Cum ex injuncto nobis à Deo sacri pontificatus officio. omnium Christi fidelium esse debeamus debitores. sollicitudo quedam parvitatē nostre circa ecclesiarum Dei commoda. & profectus specialius quodammodo se tenetur extendere. ut in ipsis ministerium Dei ex nostro adjutorio & consilio semper accipiat incrementum. Universis ergo tam future posteritatis quam etiam presentibus Christi & veritatis amatoribus notificamus. quod *Adelbeydis de Hakinstede*. videlicet fidelis & immiserialis ecclesie nostre. una cum viro suo *Thioderico de Someringen*. de voluntate & assensu filiorum Suorum.

rum. scilicet Thioderici advocati de *Reverungen Heinrici. Nordungi. Heinrici* aliorumque suorum coheredum. in nostra presentia de bonis suis in *Strobike*, quatuor mansos cum usibus & omnibus pertinentiis ipsorum vendidit ecclesie Sancti Petri in Goslaria. nobis assensum & licentiam prebentibus. honestate & dilectione illius ecclesie considerata. Et quia *Nordungus & Heinricus* fratres minores erant. & infra annos. majores fratres scilicet *Thiodericus & Heinricus*. pro ipsis fideliter sponponderunt. ut. cum ad annos discretionis concenderint. ipsos adducant ad assensum suum firmardum & publicandum. Hoc etiam diligenter interpositum est. quod *omnes prepositi predictae ecclesie de manu nostra nostrorumque successorum* recipient advocatiam eorundem mansorum. Ne ergo aliquis in posterum diabolice persuasionis afflatus veneno in prescriptis bonis beatum petrum vel ejus ecclesiam presumat inquietare. nos eundem contractum auctoritate omnipotentis Dei & nostra banno episcopali confirmamus. violatorem temerarium. nisi ammonitus respiscat. & satisfaciatur perpetue subijcimus maledictioni. Testes hujus rei sunt *Rockerus* Magdeburgensis. *Conradus* Halberstadiensis ecclesie majoris Prepositi. *Conradus* Aquensis Prepositus *Albertus* Prepositus de *Steindale*. *Bruno* Cellerarius Hildenesemensis ecclesie. *Luthardus* Canonicus S. Mauricii & Scholasticus in Monte *Otricus*. *Meinsfridus*. Canonici S. Petri in Goslar. Nobiles laici. *Wernherus* advocatus Halberstadenfis. *Hermannus* de *Hartisbeck* (a) *Thidericus* de *Heismemum* (b) ministerialis Halberstadiensis ecclesie. *Alvericus* Camerarius. *Otto* de *Cronpe*. *Cenemannus*. *Heinricus*. *Jordan* fratres de *Here* (c) & alii quam plures.

Acta sunt hec apud *Ostirwich* anno Incarnationis domini M^oC^oLXXXIV anno vero electionis & consecrationis nostre primo.

Domino Celestino III^o romanam sedem tenente.

Domino *Henrico* sexto sacrum imperium gubernante.

Nro.

(a) Dürste, wo die Herren von Welsheim gefolget sind.

(b) Hessen, wo die Edelleute ausgestorben sind.

(c) Heere im Hochstifte Hildesheim.



Nro. X. Kaiserliche Bestättigung der Grund-Güter und Unmittelbarkeit
seit des Stifts 1170.

Friedericus divina favente clementia romanorum Imperator, & semper Augustus. Ad nostram Imperatoriam pertinet maiestatem. ut honesta & preclara antecessorum nostrorum Facta, & Statuta nostra imperiali auctoritate roboremus. & ut perpetuo Stabillique vigore letentur. Augustali nostre maiestatis pagina Solita pietate confirmemus. Proinde notum facimus omnibus Imperii fidelibus presentibus & futuris. quod nos illam fundationem ecclesie S. Petri in Monte S. Petri juxta Goslariam nostram, quam Henricus II. Imperator, & ejus conjux augusta Agnes susceperunt et consummarunt. ut in ea esset capella regine. quamque Henricus IV. Rex anno dominice incarnationis M^o LXII & M^o LXIII^o predio Partunlep in Harterin pago juxta Goslariam & villis Werde, Hondorff, Wienrode, Wittesleve, Westerhusen, Wigbuje, Uphusen, & triginta mansis in Sumeringen, Bonnatzen, Chufinhusen, Aldendorff, Ekgelsheim, & nona parte mellis de Blisna & Rorchi debeschem dotatam, confirmavit regalis pagine auctoritate, immunitate & libertate, imperiali munire & confirmare & roborare Statuerimus & auctoritate nostra imperiali confirmemus, cum omnibus ipsorum bonis ac in perpetuum roboremus. Statuentes & Firmissime jubentes ut de cetero non Archiepiscopus vel Episcopus, non Dux vel Marchio, nulla que persona ecclesiastica vel Secularis, magna vel parva, jam dictam dotationem, ejus confirmationem, & jura regni ecclesie illius S. Petri violare vel infringere, aut Canonicos in eadem ecclesia molestare aut inquietare presumat. Siquis vero hanc nostram auctoritatem in aliquo violaverit, aut infringere presumpserit, centum marcas auri purissimi persolvat, dimidium fisco nostro & dimidium predictis Canonicis ecclesie montis S. Petri juxta civitatem nostram Goslariam. Ut autem hoc verius credatur & ab omnibus inviolabiliter observetur, ac omni ævo nota & inconvulsa persistat, presentem inde paginam conscribi & Sigilli nostri impressione
justi-

jussimus corroborari. Hujus rei testes sunt *Philippus* Coloniensis Archiepiscopus. *Eberhardus* Bambergensis Episcopus. *Gero* Halverstadensis Episcopus. *Heinricus* Dux Bauvarie & Saxonie. *Otto* Palatinus Comes de Witelinesbach. Comes Emico de Liningen. Comes Boppo de Hollinde. Comes *Radulphus* de *Eigenbagen* & Comes *Gozmarus* frater ejus. Comes Boppo de Hanenstein. Comes Bertholdus de Schowenburc. Comes Eberhardus de Feine. Comes Albertus de Balnehufen, & filius ejus Conradus. Marquardus de Grumbach. Sibodo de Franckenstein & alii quam plures.

(L.S.) Signum domini *Friederici* Romanorum Imperatoris invictissimi Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^oC^oLXX Indictione III^a regnante D^{no} *Frederico* Romanorum Imperatore gloriosissimo. anno Regni ejus XVIII^o imperii vero XV^o feliciter Amen. Datum Franckenfurt VIIlo. Kal. Augusti.

Nro. XI.

Heinrich, Herzog zu Sachsen, Pfalz Graf am Rheine, bestätigt dem Petersstifte einen Ankauf einiger Hufen Landes 1223.

In Nomine Sancte & indiuidue Trinitatis. *Henricus* Dux Saxonie. Palatinus Comes Reni. Omnibus presentem litteram inspecturis Salutem & omne bonum. Ea. que fiunt. nisi scribuntur. cum tempore ex memoria hominum facillime excidunt. nisi scripto & testimonio conserventur. Notum esse cupimus tam futuri quam presentis temporis hominibus. quod dilectus noster. *Alexander* Abbas de Northem & fratres sui bono consilio duodecim mansos in *Herete* Sitos & *Humendorp* dimidium ecclesie *beati Petri* Prope *Goslariam* de bona voluntate & nostro integro consensu vendiderunt. Ut autem hec ipsorum veritas. & robur permaneat et noster voluntarius Consensus et fratris nostri immutabilis. presens Scriptum Sigillis nostris appendimus. Testes hi erant *Gerhardus* Archiepiscopus (*Bremen-*



sis) Jordanus Clauer Jusarius pincerna, Herwicus Camerarius, Gerhardus de Baren, Adolphus de Esbeke, Johannes de Northem, Ludolphus de Bochwolde, Reinerus Hoberch, Ludolphus de Honlage et quum plures alii. Acta in Northem. apud Stadium (d) anno incarnationis Domini. M^oCC^o vigesimo tercio Nonas Martii.

Nro. XII.

Bestätigung des Stiffts Unmittelbarkeit anno 1227.

Henricus diuina fauente clementia Romanorum Rex & semper Augustus. Cum ex diuine protectionis auxilio romanum imperium subsistere debeat, & firmari. dignum est eos, qui diuino cultui & operibus pietatis inserviunt. non solum ex affectu nostre pietatis diligere, verum etiam auctoritate regalis prouidentie pia eorum desideria promouere. Hinc est quod ad uniuersorum Christi fidelium tam futurorum quam presentium noticiam peruenire volumus. quod *fideles nostri fratres ecclesie S. Petri prope Goslariam. qui sunt capellani regine.* nos humiliter Supplicando orarunt, ut ecclesiam & bona eorum regali nostra imperii auctoritate confirmare & *Friederici* Imperatoris cartam ipsis indultam sequentes, attestari dignemur, quod *sua ecclesia sit Specialis reginarum imperii nostri capella & cum suis pertinentiis imperio tantum Subiecta.* Cum vero ex fundatricis *Agnese* Imperatricis intentione & *Friederici* Imperatoris confirmatione id sic dignoscitur esse verum. nobis in civitate Goslaria curiam celebrantibus ad petitionem ecclesie prenominate eam ceu *reginarum capellam* cum bonis omnibus, que tenent iuste & rationabiliter, & quecunque in posterum donatione regum vel principum vel oblatione fidelium vel titulo emptionis seu commutationis vel aliis quibus cunque modis iuste poterit adipisci, *denuo sub nostram & imperii curam Suscipimus. iura & privilegia ejus simul confirmantes.* Ut autem hec nostra confirmatio firma in posterum & in convulsa persistat, presentis pagine

(d) Bey der Rennebahn.

gine testimonio sigilli nostri appensione Signato duximus roborandam. Hujus rei Testes sunt. *Hermannus* Episcopus Erbpolen-
 lensis, *Lodewicus* Dux Bauvarie, *Otto* filius ejus Palatinus Comes
 Reni, Comes *Poppo* de Hynneberch, Comes *Hermannus*
 de Dilinghe. Comes *Hermannus* de Orlamunde, *Conradus*
 Borchgravius de Nürenberch, Comes *Friedericus* de Trou-
 linghe, *Gerlagus* de Boringhe. Acta sunt hec anno incarnationis
 dominice M^oCC^oXXVII^o. Datum apud Goslare VI^o Kal.
 Sept. indictione XV^o. Regnante domino *Henrico* Romanorum
 Rege VII^o.

Nro. XIII.

Dem Kloster Reichenberg werden zwu Hufse vor Lengede bestätigt 1233.

Conradus Dei gratia Hildenesheimensis Episcopus. Notum sit
 omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris,
 quod fideles nostri *Thidericus* & *Ulricus* fratres de Lengede in
 nostra presentia una cum conventu sancte Marie Virginis in Rie-
 chenberge constituti recognoverint publice coram multis quod
 pater eorum & ipsi duos mansos apud Lengede jacentes eidem
 ecclesie in salutis sue remedium perpetuo contulerint possiden-
 dos. - - Testes hujus rei sunt *Arnoldus* Abbas de Redages-
 husen. - - *Gerhardus* & *Johannes* montis S. Petri in Gosla-
 ria Canonici. - - Actum in Monte S. Petri apud Goslarium
 anno MCCXXXIII^o. IV^o. Kal. Julii Pontificatus nostri duode-
 cimo.

Nro. XIV.

König Wilhelm bestätigt das Petersstift 1252.

Wilhelmus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus.
 Universis sancti Imperii fidelibus presentes Litteras in-
 specturis gratiam suam & omne bonum. Cupientes divinum
 Cultum ad invitationem predecessorum nostrorum Imperatorum
 & regum propensius ampliare, notum facimus universis tam



presentibus quam futuris quod nos ad instar clare memorie Regis Henrici quarti predecessoris nostri, qui ob interventum & petitionem quondam Agnetis Imperatricis Auguste genitricis suae quoddam predium, quod fuerat *Christophori Comitis* (Beylage 4.) predicta omnia prout superius sunt expressa, proprio motu & ex certa scientia confirmamus, traditionem & donationem, à predicto prodecessore nostro factam, ratam habentes & gratiam idem privilegium ex speciali gratia duximus innovandum. Ut autem hec concessio & donatio & confirmatio firma & inconvulsa permaneat et in perpetuum valitura, presens privilegium exinde conscribi & sigillo majestatis ecclesie jussimus communiri. Datum per manum venerabilis Hizilonis electi vices gerentis venerabilis *Gherardi Monguntinensis Archiepiscopi*, sacri imperii per Germaniam Archicancellarii. Apud *Brunsmigh* VI. Non. Maji Indictione decima anno domini M^oCC^oL^o secundo, regni vero nostri anno quarto feliciter Amen.

Nro. XV.

Vertrag zwischen dem Probst und Kapitel 1264.

R. Dei gratia Decanus (e) sancti Matthie in Goslaria, C. & V. milites ejusdem civitatis, Domini *Volckmar* filii, omnibus, ad quos presens littera pervenerit, salutem in Domino. Dum ea, que in humanis actibus peraguntur, multotiens processu temporis infringuntur, Notum esse volumus omnibus hanc litteram inspecturis, nos fide data obligatos pro Domino *Volrado Preposito ecclesie montis S. Petri apud Goslariam*, ut in septem articulis, in quibus Capitulum cum Prepositus hactenus discordabat, nullam de cetero discordiam moveat & rancorem. Articuli vero hi sunt

ut V. mansi & dimidus in *Hessenem* qui liberi sunt ecclesie, ut Canonici asserunt juramento & fide prestita, illis de cetero plena deserviant libertate.

Se-

(e) Reinardus Heinzeius Ant. Goslar I. VI. A. 1566. p. 511.

Secundus articulus est de tribus mansis apud montem Sud-
borch, ad sacra ecclesie deputatis.

Tertius articulus est, ut duo mansi in Hondorp, qui ad Vi-
ce *dominatum* pertinent ipsi vice domino libere dimittantur.

Quartus est, ut quotquot de *extruvis* & precariis (proveniunt
census), ad pacem & amicitiam utrobique conservandam inter
Canonicos & Prepositum cuilibet dividatur.

Quintus est, ut non Capitulum sine Proposito vel Propositus
sine consensu Capitali de bonis Ecclesie collocandis aliquid (or-
dinet) vel disponat.

Sextus est, ut Decanus & Capitulum habeat potestatem eli-
gendi, investiendi, & *emancipandi*, maxime cum Propositus eis
semper non valeat commanere.

Septimus est, ut si qua beneficia ex parte ecclesie S. Petri va-
cent conferenda, ea conferat Canonici predictae ecclesie & non
alienis.

Si vero in his articulis ullum expressum commiserit, nos pro
ipso, muros civitatis Goslarie non exituri, manebimus respon-
suri. Ut igitur presens pagina firma maneat & observata, ipsam
figillorum nostrorum appensione decrevimus communiri. Da-
tum anno Domini M^oCC^oLXIV^o. V^o Nonas octobris.

Nro. XLVI.

Der Bischof zu Hildesheim Otte schenket dem Petersstifte,
den Rodgehuten des Orts Snede 1273.

In nomine sancte & individue Trinitatis. Otto Dei gratia Hil-
denshemensis Electus. Etsi ad beneficiendum sumus omnibus
debitores, potius eis tenemur benefacere, qui nobis magis fa-
miliares existunt. Hinc est, quod notum esse cupimus univer-
sis, quod, cum dilecti in Christo Wolradus Prepositus & Cano-
nici Ecclesie Montis Sancti Petri apud Goslariam quandam sylvam,
que Snede, vulgariter nuncupatur, ad commune commodum
fratrum proponant redigere innovare, nos, ipsorum providen-
tiam commendantes & nihilominus libenter, que honorem &
pro-



profectum dicte ecclesie respiciunt, facientes; quantumcunque de predicta sylva poterit innovari, super eo de Consensu Capituli nostri pro retributione felicitatis eterne, *decimam* cum omni jure & proprietate ecclesie contulimus memorate, sperantes quod pro hac nostra liberalitate dicti Canonici apud Deum memores nostri erunt. Ut autem hec nostra collatio firma & convulsa perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum inde confectum Sigillis nostro & Capituli jussimus roborari. Testes hujus rei sunt Halco major prepositus, *Volradus montis prepositus* Heydenricus Cellerarius Hogerus Scholasticus, Arnoldus de Wereby, Hildensfemensis. Nobilis vir Comes Menardus de Sladem, Ecbertus Camerarius, Conradus Marscalcus, Ernestus Pincerna, Aschewinus de *Steinberg*, Conradus de Elvede, Albertus Bole, Ludolphus de *Cramme*, milites & alii quam plures. Actum Hildensem: Anno incarnationis Domini M^oCC^oLXXIII. Kalend. Septemb. Confirmationis nostre anno sexto.

Nro. XVII.

Johann von Emerleben überliefert dem Petersstifte eine Hufe Landes zu Ströbke 1292.

Noverint universi, quod ego *Johannes dictus de Emerslere* miles vendidi de Consensu & voluntate Heredum meorum mansum unum, Situm in Ströbke, dominis & Canonicis Montis S. Petri apud Goslarum cum omni jure; quod indicto manso habui & pertinentiis suis, ita; quod nihil iuris mihi sive meis heredibus in dicto manso referyari. Nam cum primitus prefatum mansum à prefatis Canonicis *ad annuam Censum* tenerem, receptis ab ipsis Otto Marcis usualis argenti vendidi eis, & resignavi omne jus quod mihi aut meis heredibus in prefato manso competere videbatur. Nullum enim ius neque in *advocatia* neque in *aliis servitiis*, que possent haberi de dicto manso, inde decetero debeo vindicare aut mei heredes. Cujus venditionis & resignationis testes sunt Dominus Anno plebanus in Derneborgk Reynerus dictus Sehar & Gheroldus dictus de Merita milites &

alii fide digni. Et ne in posterum de hujusmodi mea venditione, & resignatione mansi ante dicti dubium oriatur, impetravi, cum proprio sigillo caream, cartam & presentes litteras Sigillis Dominorum *Henrici Comitis de Regenstein* & Prepositi ecclesie Sancti Johannis extra Muros Halberstadenensis in premissorum Testimonium communiri. Nos vero *Henricus Comes* predictus & *Johannes Prepositus* dicte Ecclesie rogati à prefato *Johanne* de Emersleve milite Sigilla nostra inpremissorum testimonium litteris presentibus duximus apponenda.

Actum et datum *Derneborg* Anno Domini M^oCC^oXLII^o. IX Kal. Juny.

Nro. XVIII.

Dem Petersstifte wird die Vogten über seine fünf Hufen zu Oldendorff verkauft 1294.

Nos *Gevehardus miles* & *Fredericus fratres* dicti de *Borthoelde* tenore presentium recognoscimus, ac nos obligamus, quod advocatiam supra quinque mansos in villa Oldendorp sitos proprietate Canoniorum Montis sancti Petri apud Goslariam pertinentes, quam à Dominis nostris Comitibus de Woldenberch tenuimus in feodo, quam etiam cum omni jure & utilitate pro tredecim marcis Brunsvicensis ponderis & Argenti nomine nostro ac fratrum nostrorum juniorum, scilicet *Ludolphi Baldovini*, *Gevehardi*, quorum communi nomine tutores existimus, ac nomine heredum nostrorum omnium, prefatis Canonicis vendidimus, aliis non vendemus nec aliquo impedimento occupabimus nec dominis nostris resignabimus. Sed dictam advocatiam absque honore & vexatione tenentes, ad manus dictorum Canoniorum resignaturi eandem liberam & simpliciter quando cunque requisierint a nobis Canonici memorati. Et ut idem tam de venditione quam retentione ad manus Canoniorum, quam etiam resignatione ut supra scriptum est, à fratribus & heredibus nostris omnibus pure & sine omni malignacione fideliter observetur, presenti nos ac ipsos fratres & heredes nostros astringimus, ei-

dem



dem scripto Sigillis venerabilis patris ac Domini nostri *Sifridi* Hildensensis Episcopi, Domini *Aschwini* de *Saldere*, *Ludolphi* & *Gevehardi* de *Indagine*, militum, cognatorum nostrorum, ac nostro, robur & munimen validum facientes. Hujus rei Testes sunt Dominus *Kodemannus* Decanus Sancti Matthei in *Goslaria*, Dominus *Volckmarus* de *Goslaria*, *Conradus* de *Piscina*, *Giso* & *Wernerus* de *Lapide* (f) milites & alii quam plures. Actum & Datum Anno Domini M^oCC^oLXXX^oIII^o pridie Kalend. Januar.

MLXXXIII Anno Domini Nro. XIX.

Kaiser *Adolph* bestätigt des *Petersstifts* Grundbrief. 1295.

Adolphus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus. Universis Sacri Romani Imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam & omne bonum. Noverit presens etas & successura posteritas, quod nos privilegium dive recordationis *Hinrici* Romanorum Regis predecessoris nostri, nobis exhibitum, vidimus & perspeximus continentie hujus modi & tenoris.

Beilage 4.

Nos igitur honorabilis viri *Johannis Montis S. Petri Prepositi* postulationibus grato assensu dictum privilegium, prout provide & juste concessum est, & omnia in eo contenta ratificamus, innovamus, confirmamus & presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc nostram ratificationum, innovationum, & confirmationum paginam infringere & ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumerit, gravem nostre indignationis offensam se noverit incursum. In cujus rei testimonium presens scriptum nostrum conscribi & Majestatis nostre Sigillo fecimus communiri. Datum in *Mulbusen* V. Ind. Januarii Indiæ. VIII^o Anno Domini M^oCC^oLXXXV^o Regni vero nostri anno tertio.

Des

(f) Diese drey Adel. Familien von Goslar, von *Dike* und von *Steine*, wohnten damals in Goslar. Die von *Dike* hatten ihre Wohnung, wo ist der *Virriol-Hoff* ist, die von Goslar hatten die Kayserl. Stadt, Bogtey unter *Kayser Friedrich II.* inne.

Des folgenden Tages bestätigte Hochgedachter Kaiser auch den Inhalt der Rechte und Privilegien Friedrichs I. von 1170. (oben Nro. XI.) und des römischen Königs Heinrichs (oben Nro. XII.) mit den nämlichen Formeln. Er bestätigte die Privilegien der Stadt Goslar zu Reutlingen 1293. und abermahl mit einem Zufage 1294. 29. Nov. im Lager vor Borne in Meissen. Der Kaiser Albrecht bestätigte dem Petersstifte die gedachten drey Urkunden abermahl im Jahre 1298, 11ten Dec.

Nro. XX.

Pabst *Bonifacius VIII.* verleihet dem Petersstifte einen Ablassbrief 1300. 6ten Dec. durch seine Abgeordneten.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos frater Basilius Jerosolymitanus Armenorum, Frater Ranucius Olevitanus & Adenulphus Cousanus miseratione divina Archiepiscopi, & nos Adam Marturanensis, Robertus Yfernienfis sive Angelus Fesulanus, Benedictus Draconariensis, Thomas Etesientis, Frater Antho- nius Chenadiensis, Bonifacius Parementis, Bernhardus Pacen- sis Nicolaus Neocastrensis, Frater Jacobus Calcedonensis & Frater Nicolaus Tortibulensis Episcopi salutem in Domino splen- dor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili clarita- te, pia vota fidelium, de clementissima Apostolorum Majestate sperantium, precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus & meritis adjuvatur. Cupientes igitur ut ecclesia *conventualis Montis S. Petri extra Muros Goslarienses* Hildensemensis Diocesios congruis honoribus frequentetur & a Christi fidelibus jugiter veneretur, omnibus vere penitentibus & confessis qui ad dictam ecclesiam in singulis festivitibus b. Petri ac Pauli & omnium aliorum Apostolorum, nec non Nativitatis, epiphanie, resurrectionis, ascensionis & Pentecostes Domini nostri Jesu Christi, & Nativitatis, annunciationis, purificati- onis & assumptionis b. Marie virginis Johannis Baptiste & Evange- liste, Laurentii, Stephani & Bartholomei Martirum Nicolai & Mar- tini confessorum, Katerine Margariti & Lucie virginum in Com- memoracione omnium sanctorum ac in dedicatione ipsius eccle- sie & per ipsarum festivitatum octavas, devote accesserint annua-



tim, seu qui presbytero ejusdem ecclesie, eucharistiam ad infirmos deferenti, devote fecerint Comitiva, vel qui in cimiterio venerit ecclesie prelibate, pro defunctis ibidem sepultis fideliter exorando, aut qui *ad fabricam* liberos, luminaria, reparamenta, ornamenta & alia caritatis subsidia manus porrexerit adjutrices, de omnipotentis Dei misericordia & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus meritis & authoritate confisi singulis singulas dierum quadragenas de injunctis penitentiis misericorditer relaxamus, dummodo - - - In cujus rei Testimonium presentes Litteras sigillis nostris fecimus communiri. Datum *Laterani* Anno Domini M^oCCC. Indictione XIII, die VI. Dec. & Pontificatus Domini Bonifacii Pontificis anno sexto.

Nro. XXI.

Die Grafen von Blandenburg vergleichen sich mit dem Petersstifte wegen der Bogten über 5 Hufen zu Hondorf im Halberstädtischen Bischöflichen Sprengel 1302.

Nos Dei gratia *Heinricus* Senior & *Heinricus* Junior *Comites* de *Blanckenborgh* recognoscimus & notum esse volumus universis, ad quos hec littera pervenirit, quod, cum inter nos ex una, & Viros honorabiles Johannem Prepositum, Decanum totumque Capitulum ecclesie Montis sancti Petri Goslariensis ex alia parte super advocatia quinque manforum & unius curie, jacentium in Campis & in villa Hondorp, ad ipsam ecclesiam Sancti Petri Spectantium, ac super aliis juribus, in Dominio nostro seu distincta Situatis, dissensio verteretur. Nos tandem instructi Salubrius & à Sapientibus expedit (fatemur) quod in mansis et curia supra dictis jus advocatie seu quodlibet ius aliud nullatenus habemus, omni actioni quam nobis intalibus competere credebamus et juribus prefatis, pure renunciantes, mans ipsos et curiam ab impetitione tali pro Salute animarum nostrarum dimissimus, et presenti scripto dimittimus perpetuo liberos et quietos, ita, quod de coetero nihil juris omnino nobis usurpabimus in eisdem. Nec Aliquis nostrorum heredum

dum quicquam iuris in ipsis bonis sibi de coetere poterit usurpare. Homines quoque nostros et sub nostro Dominio commorantes, qui ab ipsa ecclesia Sancti Petri bona tenent seu litones ejus existunt, non prohibebimus ullo modo ad villicationem, quod Meyerding appellatur, ter in anno quovis convocari, scilicet in festo Beatorum Apostolorum Philippi et Jacobi nec non in festivitate Beati Jacobi ac etiam in festivitate purificationis Virginis gloriose, venire ac etiam observare iura ejusdem ecclesie quicquid ibi diffinitum fuit & dictatum. Nec etiam a nobis prohiberi debeant ad eandem villicationem, quod Meyerding nuncupatur, accedere, quotiens pro emergenti causa rationabili extraordinarie vocabuntur Dummodo illud eis octo dierum spatio prefigatur. Preterea sepe dicta Ecclesia Sancti Petri in suo iure videlicet. Quod Bumed & Buleve nuncupatur, vel in aliis suis iuribus non indebite molestabitur a nobis amplius ullo modo. Supradicti quoque prepositus & Capitulum, intuentes in premissis nostram promittitudinem & favorem, duodecim charcas examinati argenti nobis liberaliter erogarunt. Indulgentes ac nobis benignissime remittentes, si quam a nobis talis advocatie pretextu molestiam sunt perpesti, ut hujusmodi concordia inter nos & ipsos stabilius ac firmiter perpetuo perseveret. In cujus rei testimonium presentem litteram super his conscriptam nostris Sigillis fecimus roborari. Et nos *Hermannus* Dei gratia *Episcopus* Ecclesie *Halberstadiensis* totumque Capitulum Ecclesie nostre rogati, hujus modi dissensionem esse sopitam, cum appensione nostrorum Sigillorum protestamur. Actum & Datum Halberstadii Anno Domini M^oCCC^o Secundo in die Beatorum Apostolorum Philippi & Jacobi.

Nro. XXII.

Verzicht Johannis von Oldendorff auf Miegenrode, 1316.

Nos *Arnoldus* Prepositus, *Mechtildis* priorissa, totusque Conventus sancti monialium in *Henighe*, nec non *Fredericus* præ-



præpositus, *Margaretha* priorissa, totusque Conventus Sancti monialium in *Dorstadt*, Omnibus præsentia cognituris, notum facimus, & tenore presentium publice protestamur, quod *Johannes* dictus de *Oldendorp*, famulus, filius quondam *Dankolphi*, qui ecclesiam Sancti Petri apud *Goslariam* super bonis sitis in *Nigenrod* indebitis inpetitionibus infestabat; omni actioni & impetitioni, quam habuit & habere se asseruit contra ipsam, renunciavit coram nobis, & omni modo valedixit instructus monitionibus virorum & consiliis discretorum. Asserens firmiter & constanter, nolle se vexare hæcenus Ecclesiam memoratam, sed ad serviendum membris prædictæ Ecclesiæ vitæ suæ tempore se benivolum inveniri. In cujus rei testimonium evidens Sigilla nostra præsentibus sunt appensa. Testes enim sunt Dominus *Conradus* præfata Ecclesiæ Canonicus. *Johannes* sacerdos de *Bockenum*, *Fredericus* sacerdos de *Brunswic*. *Johannes* Scholaris de *Oldendorp*. *Johannes* *Henricus* et *Holrinck*, fratres in *Dorstadt*. Anno Domini *MCCCXVI* in Die Nativitatis domine nostre.

Nro. XXIII.

Bestätigung des Seelengerächts *Dieterich* von *Haseckenhufen*, und *Johannes* von *Pöhlde* 1330.

In nomine sanctæ & invidue Trinitatis Amen. Quoniam hominum memoria labilis est, & nihil est in humana conditione quod perpetuo stare possit; necesse est, ut ea, quæ aguntur, scripturarum & testium munimine roborentur; Hinc est, quod nos *Thidericus* Decanus, totumque Capitulum ecclesiæ Montis Sancti Petri prope *Goslariam* omnibus, ad quos præsentis literæ pervenerint, volumus esse notum, quod cum discreti viri Domini *Thidericus* de *Haseckenhufen*, & *Johannes* de *Polde* Con-Canonici nostri, memoriam suam in ecclesia nostra post obitum ipsorum peragi specialiter affectantes (nobis indigentibus ad Comparationem duodecim Marcarum annui census, quem à consulis oppidi *Quedelingeborch* emimus persolvendum nobis)

nobis) sex marcas puri argenti duxerint exponendas ita, ut quam diu vixerint dimidiam Marcam puri de censu eodem anno quolibet, videlicet fertonem in festo beati Michaelis, & fertonem in festo paschæ divisim percipiant, cum effectu: Post mortem vero cujuslibet ipsorum portio sua de dimidia Marca hujusmodi ad ordinationem ejus, quam faciendam duxerit, inter ecclesiam nostram his qui de nobis vigiliis & missis pro Commemoratione animæ suæ in ipsius anniversario dicendis interfuerint, ministretur, Assignavimus ipsis juxta modum præmissum dimidiam Marcam eandem & præsentibus nostris prout efficacius possumus, assignamus Hoc adjecto ut, si casu aliquo faciente dictus census ab ipsis consulibus minime solvatur de bonis nostris, quæ Sneden vulgariter appellantur dictam dimidiam Marcam ipsis Concanonicis nostris, quo ad vixerint, persolvamus, quolibet autem eorum defuncto portionem ipsam de eadem dimidia Marca contingentem suum (eorum) anniversarium peragentibus ministrabimus, ut præfertur, etiam si de bonis forsam fieri non posset, id de bonis nostris aliis potioribus & melioribus perpetuo faciemus, ad quod nos & successores nostros pro tempore existentes etiam præsentibus litteris obligamus. In cujus rei testimonium Capituli nostri Sigillum præsentibus duximus apponendum. Datum anno Domini MCCCXXX. in die beatorum Apostolorum Philippi & Jacobi.

Nro. XXIV.

Dem Stifte wurde das stück Land, so die Schnede hieß, wieder zurück gegeben 1338.

Ged Jannes Meyse Voghet tho Goslere, bekenne jhn disseme openen Brevve alle den de ene sen unde höret, dat Wedeghe Kopmann nhun ein Voghere tho Goslere, is vorgekomen Jhn Richtstadt, unde hefft bekant, dat he cyn Bleck Landes, dat de Snede het, unde hord dem Goddeshuse uppe sente Petersberghe by Goslere, dat de hadde tho ervenne Lynse, hefft mit guden Willen up geladen den Heren deme Deckene unde dem Capitein desselven Goddes Huses up Sente Petersberghe, also dat de vordename de Wedeghe Kopmahn noch syne Erven entschullen nene Vorderinghe davor mehe hebben,



hebben, worden ock hietna Breve vunden, dede Weddegehn Kopmahn unde synen Erven up dat Gude gegeben weren, de ensholden vord mehr nene Macht hebben. Tho einem Orlunde döffer Dinge, so hebbe we Hannes Meyse Bogede, unde Wedege Kopmahn, dissen Bref gegeben beseghet mit Ingesegelen, disses sind Lügen und hier hebbet over gewesen Herr Borchardt de olde Provest uppe Sünthe Jürgen Berghhe Herr Volckmer, Ghehnten van sente Jacobi Canonick tho sente Matthiae, und Herr Heinrick Kerckhere tho der Market Kerke to Goslere, Sievert van Prage der Edlere, Hannes Meyse de Junghe, Henningk von Aftvelde, unde Bertram van Aftvelde, unde mer andere guder lude, düt is geschen, na Goddes Wort drittein hundert Jar, ihn deme acht und drittigesten Jare des Mandages nha Allermanne Wastnacht.

Nro. XXV.

Dem Stifte werden die Güter zu Gile zugesprochen 1339.

Von der Gnade Goddes, we Greve Henrick van Sladen, und Greve Albrecht vfe Sone, bekennet unde betüghet ihn düßsime openen Breve unde duet wißlic alle den de en seet und horet, dat de wisen Heren decken Heinrich und dat gemeine Capittel des Stichtes to Sente Petersberghe by Goslere seet hebbet vorlickenet mid Heinricke Kolven usen Manne van Gylde vründlichen und guedlicken umme alle de Schülde de he und syne Kindern haben weder de Heren von Sladen wegen dat sie wut sie here komen dat is ein siede Söhne (reconciliatio) und Fründscop, van en unde van alle de dorch se don unde laten willen alsüß dane wyß, dat düsse voresprockene Heren schollet geven vfen Manne unde sine rechten Erven twene lodighe Mark Sülvers tho Sente Gallendage, de nu nilckest (proxime) kumpt ane hinder und Vertoch to Goslere und schollen demseluen Manne vnd sinen Erven ginnen ene houe tho Brückende vnd seck nutte tho machende mid allene Rechte, ahn Holte und Welde van Sente Petersdaghe de nha nilckest kumpt vort ouer tein Jhar, de der vorbeschreyenen Heren unde des Stichtes van Sente Petersberghe is echt und eghen, de de tho Gylde vppe dem Welde lht, so wanne aner disse tein Jahr umme komen sijn, so is de Houe mid allene Rechte des Stichtes vnd der Heren van Sente Petersberghe, van vfen Manne, unde sinen Erven weder vry ledich und los, also dat de Mann nah syne Erven vppe de Houe nich schollet ghan noch enkenen wergken noch mes, noch nener kensstücker sinder de Houe den Heren, nha düssen teyn Jharen, schollen wedder andworden ladic und los. Uppe dat dyt vast und siede gehalten werde, so hebbe wy Greven Henrick van Sladen vnd vuse Söhne dissen Bref beseghelet laten, mit vfen Ingesegelen, disses sind Lüggen, Her Johann Vese Pernere vnd Herr Blorecke van Schusen sin Capellan Herr Diederick vfe

Schri-

Schriber, Zenencke Velhamen, Maties und Barthold Vrese vnd inder andere gute Lude, die is geschen na Goddes Wort, dusend vnd drehundert Ihare ihn dem Regen vnd drittegsten Ihare, ihn vnsen vrowen aven der lateren (g).

Nro. XXVI.

Vergleich zwischen dem Stifte und dem Pastor Thidericum in grossen Heysleven 1370.

Dei gratia. Nos Iohannes prapositus, & totus conventus Canonicorum Monasterii Montis St. Georgii prope Goslariam nec non Iohannes prapositus novi operis, iudices arbitri a partibus infra scriptis electi, Recognoscimus publice per presentes, quod controversiam, discordiam, seu quamcunque litem materiam, quae oriebatur, movebatur, seu moveri poterat, inter honorabiles dominos Iohannem Decanum, totumque Capitulum ecclesiae St. Petri prope Goslariam Hildensemensis dyocesis parte ex una, & Dominum Thidericum plebanum in *maiori Heysleve* Halberstadiensis diocesis parte ex altera, concordavimus & planavimus & sedavimus in hunc modum videlicet quod iidem Domini Decanus & Capitulum St. Montis Petri, eidem Dno. Thiderico ac avunculo suo Thiderico de Scheppenstede duos mansos, sitos in Campis ville *Wybye*, quorum unus fuit arabilis, quem quondam excoluit Ecgehardus Hillen ejusdem Ville Colonus, & alius, per longum tempus non arabilis, taliter assignaverunt, videlicet quod ambobus viventibus, praedictis mansis & eorum usu fructibus licite & libere utantur, Domino Thiderico plebano viam universae carnis ingresso manso praedicto terrae arabilis quem dictus Ecgehardus excoluit, ad dictam ecclesiam montis Sancti Petri libere reveniente, Et Theodorico de Scheppenstede ejus avunculo defuncto alius mansus in cultus similiter ad eandem ecclesiam, ut prius redibit, contradictione cujuscunque postergata. Et sic omnis controversia inter praedictas partes habita, totaliter debet esse se data & sopita. Acta sunt hac sub Anno Domini MCCCCLXX. In die sancti Gereonis martiris, quod sigillis nostrorum publice protestamur.

§

Nro.

(g) Das letzte Marienfest im Jahre.

Nro. XXVII.

**Vergleich mit dem Probst Johanne de Roma des Stiffts
Kirch-Verhne betreffend 1392.**

In Nomine Domini Amen. Anno nativitatis ejusdem MCCC. nonagesimo secundo Indictione XV. decima die mensis septembris hora tertia vel quarta pontificatus sanctissimi in Christo patris & Domini nostri Domini Bonifacii divina providentia pontificis noni Anno tertio. Nos Gherhardus Dei & Apostolica sedis gratia Hildensem. Ecclesie Episcopus universis & singulis presentibus & futuris volumus esse notum. Quia commissæ nobis curæ pastoralis auctoritas nos hortatur, ut locis & personis nobis subiectis auxilium & devotionem debitam imploratum & concordie præsidium impendere debeamus. Nuper siquidem inter honorabilem virum Dominum Iohannem de Roma Canonicum dictæ ecclesie nostræ Hildesemensis & præpositum Montis S. Petri extra muros Goslariæ nostræ diocesis ex una, & honorabiles viros Dominos Iohannem Decanum, Canonicos & Capitulum dictæ ecclesie montis sancti Petri de & super jure Patronatus parochialis ecclesie sancti Petri - in Uphusen Halberstadenſis Diceceſis seu jure præſentandi personam tempore vacationis, ad eandem parte ex altera, Nos vero primitus tunc causis & rationibus dictarum partium, quas voluerunt & habuerunt, hinc inde qualibet pro suo jure proponere auditis & intellectis de ipsarum partium expresso consensu assensu & voluntate vice compositionis & concordie pronunciamus quod ad prefatam ecclesiam Sancti Petri in Uphusen prefati Domini præpositus, qui protempore fuit ac Decanus, & Capitulum alternatim vicibus, ac vicissim temporibus vacationis occurrentibus semper unum de dictis Canonicis ejusdem ecclesie Montis sancti Petri assumendo debeant & habeant perpetuis temporibus novissime de provido viro Domino Hermannno Grensekoben Canonico dictæ Ecclesie Montis S. Petri per prefatos Dominos Decanum Canonicos & Capitulum ejusdem ecclesie in suo robore debeat permanere. Cum autem proxime eam vacare

care contigerit tunc ad prefatum Dominum Johannem prepositum, si ita evenierit aut alium, qui pro tempore prepositus fuerit presentatio dicte parochialis ecclesie unum de dictis Canonis ad eandem presentando pertinebit. Et sic deinceps perpetuis temporibus in futurum observetur, in super omnem ulterius discordie serupulum & rancorem (tollere inter) eadem personis cupientes pronuntiamus quod prefatus Dominus prepositus, qui pro tempore fuerit infra dicte quinque beneficia videlicet thesaurarie dicte ecclesie montis Sancti Petri Capellam Sancte Catherina inter Maros Goslarie, Parochialem Ecclesiam in Sudborch Hildensemensis Diocesis, ac parochiales ecclesias in Sommeringhe & Hondorp Halberstadensis Diocesis perpetuis temporibus totiens quotiens ipsorum aliquid vacare contingerit, uni tunc Canonico aut dicte ecclesie & nulli alteri conferre debeat & ad eandem presentare. Si autem nullus Canonorum hujus modi beneficium recipere voluerit tunc idem prepositus uni alteri extra dictam ecclesiam conferri poterit & alium presentare illi vice per illam tamen collationem seu presentationem hujus modi nostra pronuntiatio non debeat quo quomodo vitiari, sed inviolata debeat perpetuo permanere, tali etiam pena adjecta, quod, si prefatus Dominus prepositus, qui pro tempore fuerit premissa in hujus modi quinque beneficiorum collationibus seu presentationibus observare recusaverit aut facere contraxerit, ex tunc hujusmodi collatio seu presentatio dictorum beneficiorum, que sic extra prefatam ecclesiam personis facta fuerit irrita sit & presentatio ad prefatos Dominos Decanum & Capitulum libere tantomodo illa vice devolvatur, per illam tamen collationem seu presentationem ordinatio nostra predicta non debet vitiari, que omnia & singula inter partes ipsas sub pena excommunicationis, quam in contrarium facientes subiri tenentur, premissis in Dei nomine fecimus in his scriptis mandamus atque volumus perpetuis temporibus inviolabiliter observari. In quorum omnium testimonium presentes litteras exinde fieri & per notarium publicum infra scriptum subscribi & publicari mandavimus atque nostri Sigilli fecimus appensione muniri. Datum & Actum ante Castrum Sturewold Anno indictione, sic, mense hora & Pontifice quibus supra, Presentibus discretis viris Domino Conrado de Roma plebano in Solche. Reinero d' Anburen perpetuis vicariis in ecclesia Hildens, & Arnoldo Dicto de Hase clerico Hildens, testibus ad premissa vocatis Specialiter & rogatis.

Et ego Thidericus Coritze Clericus Lubicensis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia hujusmodi Reverendi in Christo Patris ac Domini Domini Gerardi Episcopi Hildensemensis pronuntiationi omnibusque aliis & Singulis promissis, dum sic, ut premititur, pro ut & agerentur, una cum prenomatis testibus presens interfui, eaque sic fieri vidi & audiui, & in hanc publicam formam manu mea propria conferibendo redegei, quam Signo nomine & cognomine meis solitis & consuetis una cum appensione Sigilli dicti Domini Episcopi Signavi ac de mandato ejus Speciali hic me subscripsi rogatus & requisitus in fidem & testimonium omnium & singulorum premissorum.

Nro. XXVIII.

Verzicht derer Herren von Burgdorff auf die Sudburgische
Nieder 1405.

Nos Ludolphus & Henricus fratres de Borchdorp, Henricus & Alardus fratres dicti de Borchdorp tenore presentium protestamur publice Christe fidelibus universis quod nos in duobus manfis sitis in villa & campis Sudeborch pertinentibus ad Custodiam



diam ecclesie Montis Sancti Petri apud Goslar iam nihil juris aut servitii habemus vel vendicare nobis possumus vel ullam petitionem facimus vel facere possumus in eisdem præter quam tres solidos Goslarienses & duos pullos ratione advocatie. In huius rei majus testimonium & firmiorem Cautelam nos Ludolphus & Henricus prædicti, præsentis litteras Sigillis nostris duximus confirmandas. Datum anno Domini Millesimo CCCCV. V Idus Januar.

Nro. XXIX.

Vergleich mit dem Graffen zu Regenstein wegen des Kirchlehns zu Sommeringen 1478.

Von Goddes Gnaden wy Olrick de Elder, Grave tho Regenstein, unde Herr tho Blandenberg bekennen oppenbahr in düssen Breve, vor Unse unde Unse Erven, unde als wenne dat wy Godde, unde deme Aposteln sünte Peter to losse den werdigen unde Ersamen Heren Decken unde Capittel der Kercken Sünte Petersberg vor Goslar Wesen leven Besündere hebben tho geseggt, unde gelovet, tho seggen dne unde loven in Krafft düsses Breves, dat wy dat Kercklein tho Sommeringen willen unde schüllen lehren einen nothschaffigen Canonico dem se uns vermiddelt öreme Breve wehn dat loß geworden is, antwordende werden, unde anders nennende, unde düsse Macht to antwordende unde der keninge in verscrevener Wise seel also by deme Decken unde Capittel unde ören Nahkomen, unde by Unß unde Unsen Erven tho ewigen tyden blieven, düsses tho Bekentnis hebben wy unse Inseggel vor Unß unde Unse Erven wistlichen heten hengen an düssen Breß na Christi Unfers Heren Gebordt Verteinhundert achte unde Seventic Jar des Fryndages nah Sünte Martens Dage.

Nro. XXX.

Dem Graffen zu Regenstein wird eine Erb-Präbende und Seelmessen zugestanden 1478.

Wy Nicolaus Decken, Hinricus Senior, und dat ganze Capittel der Kercken up sünte Petersberge vor Goslar, bekennen openbar ihn düssen breve vor uns und unsen nahkomen, dat wy Godde tho love und umme grotter goyde willen unsen Stychte van den eddelen und Wolgeborenen Greven Olrik den eldern van Regenstein und synen erven tho willen und leffmodicheit hebbet thogestadet unde tostaden in krafft düsses breves dat sün Gnade einen genoch hastigen Personen uns mach antworden vormiddelt syne Gnaden Schrifftten deme wy denne schullen und willenligen eyne Prebenden mith allen rechigheiden, unde देने vollenköm iken vor eynen Canonicum hebben und holden ihn alendingen gelik andern Canoniken und de rechticheiden tho antworten.

tende deßſulven Canonicats un de Prebenda ſchall to ewigen tiden dem eldeſten Graven van Regenſtein thoſtan unde ſunder jemandes Wedderſprake by öne blyven. Vorder verwillie wy, uns unde unſe nako- men, dat wy alle Jar des Sondags vor l'inxſten unde des mandages darnecht de Graven ut der Herſchop van Regenſteyn verſtorven myt Vigilien und Seelmyſſen leyhen ſchullen, dar dennē de *Canonicus unde Perner tho Sommeringen* na erkentniſſe des Capittels vorbenante ſchal tho don und beſtellen, wes me datho behoffe, unde den Herren de koſte deßſulven Mandages to myddendagen. Düs tho bekentniſſe hebbe wy unſer Keiken grote Inghefeſegel wytliken heten hengen ahn düſſen breff, Anno MCCCCLXXVIII. des Donnerdages na ſunte Mauritiū Dage.

Nro. XXXI.

Vergleich mit dem Dechant wegen der Capelle bey der Cluſſ 1479.

Anno Domini MCCCCLXXVIII. dominica poſt Matthei Nicolaus Decanus convoca- to Capitulo, in quo erat Dominus Hildebrandus Lang, Ludolphus Rodis, Johannes Brenne & Bartholdus Girſeborch Canonici reſidentes de conſenſu omnium factus patronus & Collator ſolus & ſui ſucceſſores in Decanatu tali adjecta conditio- ne, quod poſt poſſeſſorem preſentem nulli niſi Canonico reſidenti committat *capel- lam b. Marie Virginis apud Cluſam* in pede Montis S. Petri, contulit prenominatam capellam Domino Ludolfo Rodis, qui eam dotavit XIII. *marcis pecuniarum Goſlari- enſium*. Idem Decanus eodem tempore dedit prenominato licentiam, eandem permutandi.

Nro. XXXII.

Die Kirche zu Sommeringen wird dem Prieſter zu Pabſdorf übergeben 1494.

Anno Domini 1494. in vigilia Paſce completa, renovata & reedificata eſt *Capella Sancti Johannis Baptiſte* in Sommeringen & conſtructa tertia ſeria Paſce. Et ego Johannes futoris plebanus in Papſtorp ſui conſtitutus procurator ad ſingula per quendam vicarium Episc. dictum Nicolaus Tilemanni, qui erat doctus & licentiaſus juris utriusque, officialis curie Halberſtadenſis & Canonicus majoris eccleſie Marſe- borgenſis eccleſie Canonicus eccleſie Zeitze quorum anime requieſcant in ſancta pace.

Nro. XXXIII.

Ablaß: Brieff 1500.

RAIMUNDUS miſeratione divina ſacro ſanctæ Roman. Eccleſ. & ſanctæ Mariæ no- væ Preſbyter Cardinalis. Ad univerſam Germaniam Daciam, Sueciam, Norwe- giam, Friſiam, Pruſſiam omnesque & ſingulas illarum provinciæ Civitates, terras & loca etiam ſacro Roman. Imperio in ipſa Germania ſubjecta ac eis adjacentia Apoſto- licæ ſedis de latere legatus, univerſis & Singulis præſentes literas inſpecturis, ſalu- tem in Domino ſempiternam; Quanto frequentius fidelium mentes ad opera charita- tis inducimus, tanto ſalubrius animarum ſuarum ſaluti providemus, Cupientes igitur, ut *Capella ſanctæ Catharinæ Virginis* in oppido Goſlarienſi ſita, Hildemenſis



dioceseos. Ad quam, sicut accepimus, dilecti Nobis in Christo Canonici & Fratres. Sancti Petri singularem gerunt devotionis affectum, congruis frequentetur honoribus & à Christi fidelibus jugiter veneretur ac in suis structuris & ædificiis debite reparatur, conservetur & manutenetur librisque, Calibus, luminaribus & aliis ornamentis Ecclesiasticis pro divo cultu necessariis decenter fulciatur & muniatur, In ea quoque cultus augmentetur divinus, & ut Christi fideles ipsi eo libentius devotionis causa confluant, ad eandem ac ad illius reparationem, conservationem, mantentionem aliaque premissa manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gratiæ uberius conspexerint se relectos, de omni potentis Dei Majestate ac Beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus auctoritate consili, omnibus & singulis Christi fidelibus vere penitentibus & confessis, qui dictam Capellam in singulis Nativitatis Christi, Pasche, Pentecostes, omnibus beatissime Virginis Mariæ Sanctæ, Annæ ejus Gestitricis ac Sanctæ Catharinæ Virginis, nec non prænominatæ & dedicate ejusdem Capelle festivitatis & Diebus a primis vespers usque ad secundas vespers inclusive devote visitaverint. Ac ad præmissa manus ut præfertur, porrexerint adiutrices, pro singulis diebus prædictis, quibus id fecerint, centum dies de iniunctis eis penitentis in domino relaxamus, præsentibus indulgentiis perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum fidem præsentem literas fieri, Nostrique Sigilli iussibus appensione communiri Datum Brunsvig Hildensemensis Dioc. Anno Incarnationis Unice millesimo quingentesimo tertio-texto Kalend. April. Pontif. sanctissimi in Christo patris & Domini nostri Dn. Alexandri divinitus providentia Pontificis sexti, anno undecimo.

Nro. XXXIV.

Der Kaiser Maximilian II. will das Petersstift bey dem Herkommen geschützet wissen 1570.

Maximilian

Hochgebohrner lieber Obelien und Fürst. Uns haben die Ehrfahnen unsere lieben Andächtiger Prior und Convent des Rattst. Stiffts in Sanct Peter auf dem Petersberge vor Goslar gelegen, unterthäniglich zu erkennen gegeben, wiewohl jetzt bemeldtes Stifft durch unsere löbliche Vorfahren am Reich, und sonderlich von Kaiser Heinrich dem vierten fundirt und gestiftet, daher den auch solches Stifft jederzeit ein Kaiserl. Stifft genant worden und noch, auch niemand andere, dan allein Uns als des Stiffters Successoren für ihren Herren und Oberhaupt hielten und erkennen: so hette Dr. L. Ihnen nēlicher Zeit ein Schreiben zugeschiqt, und darin begehrt, daß Sie durch einen Dr. L. daryn verordneten Diener alle Ihrer Kirchen, Siegel, Brieff, Urkunden und Inkrigisther ihres auf- und Einkommens ohne alle Säumniß abcopiren lassen solten. Die weil Ihnen aber dasselbe bedenklich gewesen, nit allein darun, daß sie mit Genuß, was darmit gesucht und gemeint, sondern auch und fürnemlich der Uhrsache, daß Ihnen solche Visitation, und was dierfalls begehrt, außer unsers Vorwissen einzuräumen nicht gebühren wolte, hätten sie demselben Dr. L. Begehren statt zu thun sich geweigert, mit dem erbedchten, daß sie die Sache sñvor an Uns gelangen lassen wolten, und demnach gebühren, sie in demselben nicht zu verdrucken. Und ob sie wohl darans verhofft, Dr. L. würden mit demselben Ihrer Antwort zufrieden seyn, und bis zu unserer Resolution und Erläbrung dierfalls in sie weiter nicht gedrungen haben, so hätten doch Dr. L. demselben zugegen in verwichenen Monat Octobris abermalen die Abcopirung angerogter ihrer Brieff durch schreiben ganz ernstlich gesucht.

Wie

Wie dan solches angeregter hin und wieder ergangenen dreyer Schreiben Copien weiter mitbringen, neben dem, daß auch Dr. L. Diener für Arrest und Rummir gegen Ihnen zu verfahren sich beedrohlich vernehmen lassen, und Uns darauf um Unsere Kaiserl. Resolution, wes Sie hierin zuhalten demüthiglich angeruffen und gebeyhen.

Wieweil den nun Dr. L. sich Unserer und des heiligen Reichs gemeinheilsamen Constitutionen des Religion und Landfriedens, darneben auch zu erinnern weis, daß derselben zu wider niemand thätlicher Weise beschwert werden sol; so befehlen wir Dr. L. benedicti Prior und Excent wieder angeregte des Religion und Landfriedens Constitutionen nicht anzusehen, bestimtern oder beschwören, oder auch von andern dasselb zu beschwören befehlen, zusehen oder gestatten, sondern sie gänzlich zu Ruhe und unbedrengt lassen wolle. Daran thut Dr. L. unsern gefälligen gnädigen auch ernstlichen Willen und Weisung. Dat. zu Speyer den 21. Nov. 1570.

Nro. XXXV.

Diploma Kaiserl. precum primariarum 1754.

NOS FRANCISCUS Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator semper Augustus ac Germaniae & Hierosolymarum Rex, Dux Lotharinge & Barri Magnustetruriae Dux, Princeps Carolopolis Marchio Nomeni Comes Falkenstein &c., Honorabilibus Devotis Nobis dilectis Decano & Capitulo Collegiæ Ecclesie ad Sanctum Petrum ad Montem Goslarie gratiam nostram Casariam & omne bonum. Et si nos ad Romani Imperii fastidium evectos, titulisque augusti & Regio diademat decoratos Summa semper ope nisi deest omnia Sacri Romani Imperii intemerata jura & consuetudines laudabiles conservare; par est tamen, ut hoc diligentiori studio præstemus, si quando integritate vitæ, & morum probitate aliisque virtutibus insignitos, meritis, beneficiis, & Dignis honoribus afficiendos arbitramur, siquidem Imperatorum Regumque sublimitas & magnitudo nullo expressius officio, Dei optimi maximi similitudinem referre potest quam si pluribus benefecerit; Quare cum Nobis ad predecessorum nostrorum imitationem ex intemerata consuetudine, etiam pacificatione Osnabrugensi confirmata, jus competat, preces primarias ad omnes & Singulos beneficiorum Ecclesiasticorum Collatores & Collatores, Capitula conventus & Collegia, ac personas alias de illis quocunque modo disponendi. Jus habentes, per universum Romanorum Imperium constitutas porrigendi, dandi concedendi, & decernendi pro Personis idoneis & Nobis gratis, ad consequendum beneficia Ecclesiastica cum cura, & sine cura, tam secularia, quam regularia, etiam si Canonici & præbende dignitatis, Personatus, administrationes, vel officia fuerint in Collegiata, Cathedrali, vel Metropolitana, Ecclesia, etiam si ad ea consueverint, qui per Electionem assumi ad Collatorum, Collatricum, Capitulorum, Collegiorum sive Conventuum, ac personarum prædictarum Collationem, provisionem, electionem nominationem, presentationem, seu quamlibet aliam ordinationem, conjunctim vel divisim Spectantia, (Canonici nihilominus & Præbenda cum dignitate, personatu, administratione vel officio, etiam ex persona plurium Successive vacantibus pro uno computatis beneficio) atque hujusmodi primariis precibus ex prædicta conventionione Osnabrugensi pareri debeat. Idcirco Romani Imperii jura & Consuetudines (ut tenetur) prosequi & Predecessorum vestigiis inherere volentes Preces Nostras Primarias pro Carlo Ludolfo Sigismundo Mößbell ad Vos porreximus, dedimus, concessimus, & decrevimus, ac per presentes porrigimus, damus, concedimus, & decernimus, Vos adhortantes, & pro conservatione jurium & consuetudinum Romani Imperii expressi requirentes, ut



ut beneficium Ecclesiasticum tam regulare, quam Seculare, cum cura, vel sine cura, etiamſi Canonicatus & Præbenda, Dignitas, Perſonatus, adminiſtratio vel officium fuerit, etiamſi ad illud conſueverint, qui per Electionem aſſumi in Collegiata Eccleſia veſtra, quod ad præſens ſive proxime quomodolibet ſimul vel Succeſſive, in quocumque menſe per obitum, deceſſum, vel reſignationem alicujus *Auguſtana Confeſſioni addiſti* vacare contigerit, ad Collationem, proviſionem, electionem, nominationem, præſentationem, ordinationem, ſive quamcunque aliam diſpoſitionem Veſtram perti- uens, Canonicatu & Præbenda, ut præfertur, cum dignitate, perſonatu, adminiſtratione vel officio, etiamſi ex perſona plurimum Succeſſive vacaverint, pro uno computati beneficio, quod præſatus Carolus Ludolfus Sigismundus Moſchell per ſe vel Procuratorem ſuum infra Menſem à die nocte ſibi Vacationis duxerit acceptandum, eundem Moſchell, prout ad vos Spectat, ad illud eligatis, nominetis, præſentetis, ac ei illud conſeratis & aſſignetis, atque etiam de ea provideatis, ponendo eum in pacifica & quieta poſſeſſione, Stallum in Choro & locum in Capitulo ei aſſignando, cum plenitudine juris Canonici, & fructuum perceptione, qualibet contradicitione ceſſante. Quo vero hæc Præces Noſtræ primariæ certiorem conſequantur Effectum, Volumus non modo, ut de eo infra Menſem a die debite ac plenarie Executionis computandum literis Veſtris nos diſtincte edoccatis, verum etiam nominamus & deputamus tenore præſentium Reverendiſſimum Johannem Friedericum Carolum Archi Episcopum Moguntinum, ſacri Romani Imperii per Germaniam Archi Cancellarium, & Coadjutorem Wormatiensẽ, Principem, Electorem & Nepotem Noſtrum chariſſimum, nec non Venerabilem Carolum Philippum Henricum, Episcopum Herbipolenſem, Ducem Franconie Principem devotum nobis dilectum, & quemlibet eorum in ſolidum, qui præſentibus literis Noſtris requiſitus fuerit, harum Noſtrarum primariarum Pre- cum Executores, Eiſdem ſimul & ſeorſim per præſentes expreſſe committentes & mandantes, ut ſi forte in contemptum & præjudicium juriũ & conſuetudinũ ſacri Romani Imperii ad parendum hujus modi primariis Precibus Noſtris contumaces fueritis, tanquam executores à Nobis deputati, ſub poena gravis indignationis Noſtræ, quilibet eorum Vos realiter & cum effectu ad parendum juxta conſtitutiones Imperii moneat, & compellat, Contumacia vero veſtra aut contemptu (quod abſit) per menſem continuum à die requiſitionis numerandum durante, Vos omnibus & Singulis privilegiis, gratiis, libertatibus & donationibus, à Romanorum Imperatoribus & Regibus ac à Nobis & aliis Prædeceſſoribus Noſtris Vobis conceſſis, noveritis eo ipſo privatos & noſtra tuitione exutos, quæ & quas ex nunc, prout à die contumacie Veſtræ tenore præſentium revocamus, caſſamus, & irrita eſſe volumus, & Vos taliter contumaces à beneficiis Majeſtatis Noſtræ reddimus alienos, pro ut etiam ex nunc prout ex tunc, privamus, & à protectione Noſtra excludimus. Harum teſtimonio litterarum manu Noſtra ſubſcriptarum, & Sigilli Noſtri Cæſarei appenſione munitarum, quæ dabantur Viennæ die vigeſima Januarii, Anno Domini Miſeſimo Septingenteſimo quinquageſimo quarto, Regni Noſtri Nono

FRANCISCUS

(L.S.)

V. C. L. Comes Colloredo

ad Mandat. Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium Paulus Antonius Gundel
Dieſe Coppen von Nro. 1. biß 34. inclusive ſind mit denen mir vorgeleg-
ten Urkunden, womit ſelbige allen Gleißes conferiret, vöſſig gleichlautend
beſunden worden, welches mittelſt dieſes beglaubet atteſtirt wird.

(L.S.)

Georg Levin Goſdof, Rodenmejer
Imper. authot. Notarius publ. juratus & ſummatriculatus.

Catalogus Praepositorum, Decanorum, & Canonicorum ecclesiae collegiatae imperialis Goslariensis, a Monte S. Petri cognomen indeptae, ex diplomatibus.

I. Praepositi.

Praepositum primum designavit Agnes Imperatrix Hezilonem, qui iam Praepositus ecclesiae S. Matthiae in proximo erat. Ipsa erat filia Wilhelmi, Aquitaniae & Pictavorum Ducis, soror Wilhelmi aequae Ducis, nupta Henrico III. Ingelheimii A. 1045. & in reginam Germaniae inaugurata, marito orbata A. 1056. 5. Oct. Ducatum Bavariae capessens 1057. & deponens 1061. & regno manibus filii tradito, velum sumens in monasterio Fructuariae 1069. inde Romam profecta, ibi in Laterano mortua 1077. 14 Dec. sepulta in templo S. Petronellae A. 1078. 5 Jan.

Hezilo ex Praeposito utriusque ecclesiae collegiatae factus est Episcopus Hildeneshemensis A. 1054. mortuus 1079. 5 Aug.

Conradus Praepositus A. 1108.

Bruno A. 1146 - 1152. Episcopus Hildeneshemensis A. 1153. † 1170 Segusi.

Rainoldus, Comitis Dasselenis filius. A. 1153. simul Praepositus basilicae Hildeneshemensis ac Montis S. Mauritii iuxta Hildesiam, postea Cancellarius Friderici I. Imperatoris 1157. ac tandem Archiepiscopus Colonienfis.

Adelhogus, Arnoldi dynastae Dorstadenis filius. coniunxit cum Praepositura Montis S. Petri 1158. Praeposituram SS. Simonis & Iudae, cui iam 1156. praeerat. Successit Episcopo Hildeneshemensi Brunoni A. 1170. exeunte, † 1190. 20 Sept.

Berno, Praepositus post Adelhogum & annum 1168. Episcopus Hildeneshemensis A. 1190. circa finem † 1198. 28 Oct.

Rudolfus, Comitis de Cigenhain filius. Praepositus S. Petri Goslarie 1193.

Burchardus 1195. 1208. Videtur ex Comitibus Cigenhainensibus fuisse exortus, tandem Praepositus Frizlarieusis 1234.

Albertus 1259.

Volradus 1264 - 1294.

Johannes 1302 - 1329. executor tandem Papalis decreti adversus Thuringos, qui Henricum Archiepiscopum, Maguntinis a Joanne XXII. obtrusum, agnoscere eique morigerari volebant inde ab anno 1328. usque ad A. 1336.

Johannes de Roma, simul Canonicus, basilicae Hildeneshemensis, 1329. Ipso mortuo Praepositus satis diu fuit nullus.

Tilemannus Blanke 1551. ultimus.



II. Decani.

- Reinoldus 1160 - 1169.
 Conradus Decanus ecclesie montis S. Petri apud Goslarum 1259.
 Theodericus Decanus 1288. 1293. 1294.
 Theobaldus Decanus 1306.
 Theodericus Decanus 1313. 1314.
 Hinricus 1319. 1325. 1326.
 Tidericus 1330.
 Johannes 1355.
 Witekindus 1362.
 Johannes 1391.
 Detlef 1402.
 Otto 1408. cuius superest diploma non unum ejusque hoc exordium, *wie Otto von Gotts gnade Deken, Conradus Senior, und gantze Capittel uppe Sünste Petersberge.*
 Hermannus 1424. 1426.
 Henricus Saching Deken to Sünste Petersberge vor Goslar 1461. 1464.
 Johannes Deken der Kerken up Sünste Petersberg vor unde butten Goslar. 1467.
 Nicolaus, Statutorum conditor. 1479.
 Henricus up dem Berge, continuator Statutorum. 1490 - 1510.
 Hinricus Decanus 1512 - 1518. vulgo *upm busebe* dictus.
 Tilemannus Eilken 1525 - 1534.
 Hinricus König 1534 - 1541.
 Johannes Blanke 1551 - 1569.
 Philippus Hassle 1568. illi oppositus.

III. Canonici reliqui, quorum superest memoria.

- Volcoldus, Werenboldus presbyter, Henricus Anglicus 1155.
 Henricus ecclesie S. Stephani in Bremis Præpositus & ecclesie montis S. Petri in Goslar Canonici 1167. 1169.
 Robertus presbyter, Johannes Diaconus, Hermannus Diaconus 1169.
 Elias, Hermannus, Errenbertus, Hilleboldus, Teodericus, Bartoldus, Subdiaconi 1169.
 Olricus, Meinfridus, Canonici 1194.
 Gerhardus, Johannes 1233.
 Volradus 1253.
 Theodericus de Rammesberch 1306.
 Tidericus de Hasenbrufen 1330.
 Johannes de Polde 1330.
 Johannes de Osterrode 1333.
 Henricus 1338. 1319.
 Reynerus, Witekindus, Johannes Botekes, Henricus de Dornthen, Johannes Custos, Johannes Croning, Tidericus, Canonici S. Petri prope muros Goslarix, 1355.
 Johannes Scholaris ibidem 1355.

Johannes *Theſaurarius* 1362.
 Hermannus Granchobbe *Canonicus* 1391.
 Hermannus Herr von Bettingerodt, *Küſter* 1402.
 Henricus *Senior* 1455.
 Johannes Padeborn *Senior* 1461. 1464.
 Hildebrandus Lange, Ludolfus Rodis, Johannes Brenne, Bertoldus Giſſebach, *Canonici residentes* 1479.
 Conradus Heyger *Senior* 1491. 1499.
 Hildebrandus 1493.
 Conradus Sluter 1491. *Senior* 1497.
 Theodericus Eylike *Senior* 1513. 1514.
 Henricus de Uſler 1518.
 Theobaldus *Senior* 1510 - 1534.
 Hinricus Sagemüller 1525 - 1532.
 Hinricus *upm Buſche*, *Decanus* 1513.
 Hinricus König 1525. 1527. poſtea *Decanus*.
 Hinricus Buſſer *Senior* 1530 - 1536.
 Johannes Udra *Senior* 1538 - 1544.
 Jodocus (Joſt) Schramme, *Præpoſitus Novi Operis & Canonicus S. Petri* 1543.
Senior 1547. 1556. Febr.
 Henning Roleves *Canonicus* 1547. *Senior* 1556.

Catalogus Continuatus Canonorum Capituli Montis St. Petri ab A. 1569. ad A. 1757. Ex albo eccleſiæ.

- Anno 1569 Henricus Kohnwagen & Paſtor in Mander 1566. *Canonicus iam* 1556.
 & *Senior* 1561 - 1575.
 Henricus Wendt 1561 - 1573.
 Jacobus Unverhauen 1566 - 1570.
 Wilhelmus Schütten 1569. *Senior* 1606.
 1570 Jacobo Unverhauen ſucceſſit Albertus Cammerer, *Can. S.S. Sim. & Judæ & Secret. Goſlar. ſimul.* 1575. 1580.
 1573 Henrico Kohnwagen ſucceſſit Valentinus Dommes 1573 - 1578.
 1575 Henrico Wendt ſucceſſit Benediſtus Groſhans, *Can. S.S. Sim. & Judæ ſimul.* 1580.
 eod. Anno Valentino Dommes ſucceſſit Johannes Söchting, ſimul *Secret. Goſlar.* 1592.
 1592 Facta reſignatione libera in manus Capituli, Benediſto Groſhanſen ſucceſſit Antonius Poeck, ſimul *Præpoſ. Woltingerod. & Vicarius S.S. Sim. & Judæ.*
 d. 29 Decembr. eodem Anno Alberto Cammerer † ſucceſſit
 1593 Georgius Breinig.
 1596 Johanni Söchting ſucceſſit Dr. Johannes ab Uſler, ſimul *Conſil. Guelferbit & Canon. S.S. Sim. & Judæ.*
 1601 Georgio Breuning ſucceſſit Gorgigus Papen.
 1606 Antonio Poeck ſucceſſit Friederico Hemming, qui & J. U. Lic. & *Can. S.S. Sim. & Judæ.*
 1614 Wilhelmo Schütte ſucceſſit Caſparus Seſſel, ſimul *Vicarius S.S. Sim. & Judæ.*

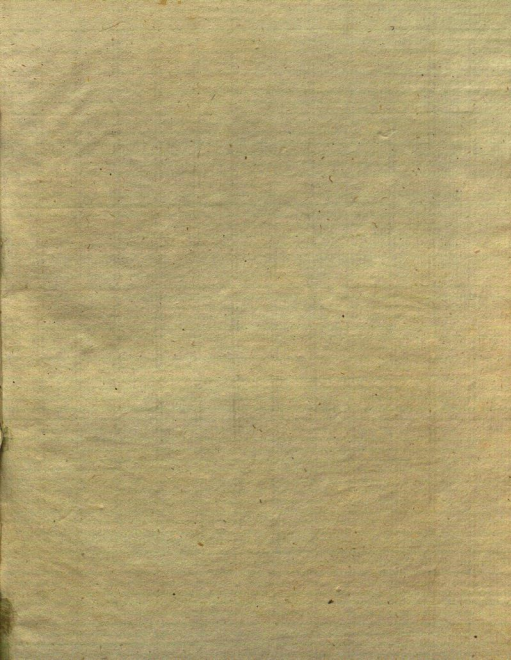


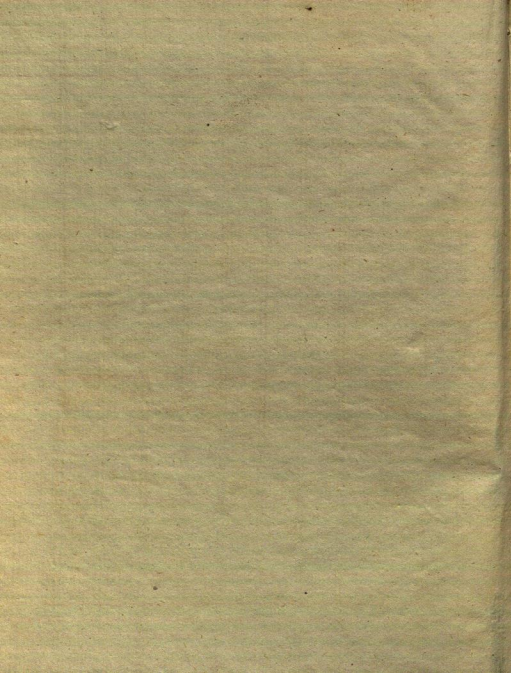
- Anno 1615 Georgio Papen successit Stephanus Reimar.
 1622 Frederico Hemming, simul J. U. Licent. successit Franciscus ab Uslar.
 1626 Casparo Sesselio successit Johannes Bremer, simul Secr. Gosl.
 1638 Johanni Bremero successit Georgius Reck, simul Can. S.S. Sim. & Judæ J.Ctus & Consul Goslarix.
 1642 Stephan Reimero successit Johannes Grimme, simul Senator Goslarix.
 1652 Francisco ab Uslar, simul Dicafterii Guelphert, Alf. & Canon. S.S. Simonis & Judæ, successit Johannes Philippus Cleine, simul Secr. Goslarix.
 1657 Johanni Grimme successit Johannes Warnecke.
 1669 Facta à Georgio Reckio resignatio ne libera & pura in manus Capituli ei successit Georgius Casparius a Wehnde. Can. S.S. Sim. & Judæ & Secr. Goslar Senior Can. hujus & Eccl. S.S. Simonis & Judæ; item Syndicus Goslarix.
 1687 Johanni Philippo Cleinen successit Henningus Johannes Warnecken jun.
 1693 Georgio Casparo a Wehnde successerunt sub certis tamen conditionibus in tert. prab. Johannes Henricus Volckmar † 25 Oct. 1699. & Johannes Henricus a Wehnde.
 1699 Henrico Johanni Warnecken Sen. † m. Febr. 1699. successit Johannes Philippus Volckmar Consul Gosl.
 1705 Henrico Johanni Warnecken jun. † m. Junii 1704. successit de Schlanbusch.
 1714 de Schlanbusch, qui resignavit, successit Johannes Bernhardus Walther.
 1725 Johanni Henrico a Wehnde successit Johannes Henricus Hegermann, tandem Senior Goslariensis.
 1748 Johanni Philippo Volckmar † 1755. successit Gustavus Adolphus Volckmar, Medic. Doct. & Physicus † 10 Aug. 1755.
 1754 Johanni Bernhardo Walther successit Carolus Ludolphus Sigismundus Möschell, simul Commissi. provincialis Guelpherbytanus, Magdeburgi natus.
 1755 Gustavo Adolpho Volckmar successit Johannes Henningius Schütte, Goslariensis.

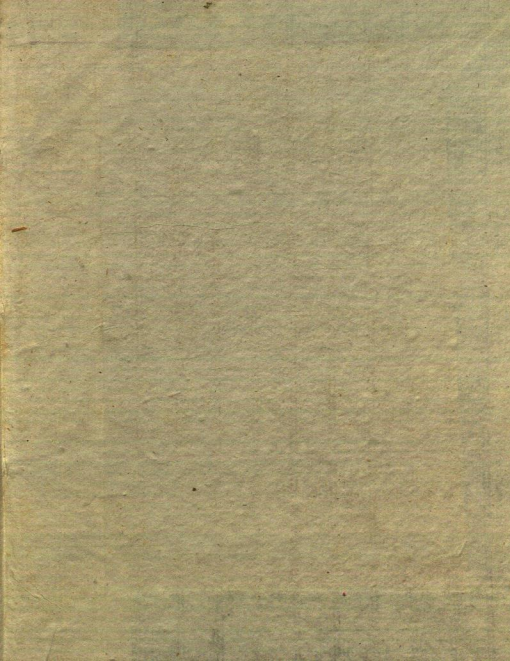
Errata.

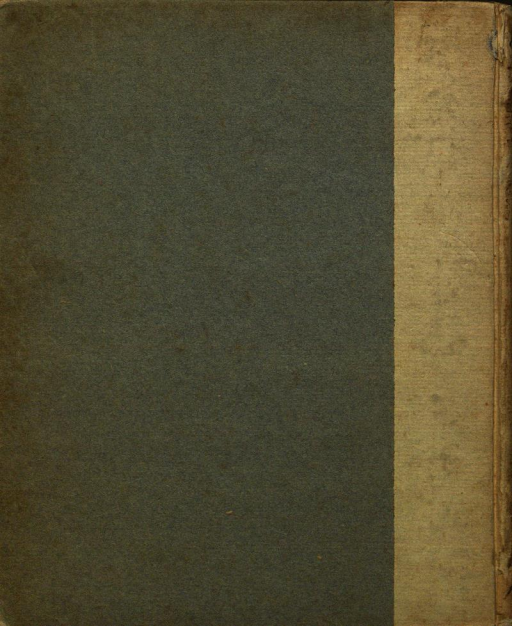
Leset: widmeten es statt widmeten Seite 4. Zeile 18. 1. dieses st. Dieses C. 6. 3. 18. 1. Vadeborn st. Vadderborn C. 7. 3. 5. 1. Cusinhausen st. Chsinhausen C. 7. 3. 23. 1. Wimeroroth st. Wimeroroth C. 8. 3. 9. 1. Adelhog st. Adelhog C. 8. 3. 12. 1. Heinrich st. Heinrich wieder C. 13. 3. 8. 1. inconvulsa st. in convulsa C. 19. 3. 27. 1. 1166 st. 1169 C. 23. 3. 13. 1. Reinardus, st. Reinardus C. 30. 3. letzte. 1. in novale st. innovale C. 31. 3. 32. 1. inconvulsa st. convulsa C. 32. 3. 6. 1. Hildensemenes st. Hildensemonis C. 32. 3. 11. 1. Emerseve st. Emerlere C. 32. 3. 20. 1. reservari st. reservari C. 32. 3. 25. 1. annuum st. annum C. 32. 3. 26. 1. Halberstadenses st. Halberstadensis C. 32. 3. 5. 1. Northvelde st. Northoelde C. 33. 3. 15. 1. expediti st. expedit C. 35. 3. 26. 1. marcas st. charcas C. 37. 3. 18. 1. sanctimonialium st. sancti monialium C. 37. 3. letzte. 1. forsan st. forsan C. 39. 3. 18. 1. prope st. prope C. 41. 3. 8. 1. sedata st. se data C. 41. 3. 31. 1. praedium st. praedium C. 42. 3. 13. 1. insuper st. in super C. 43. 3. 4. 1. nemende st. nennende C. 44. 3. 18. 1. genochastigen st. genoch hastigen C. 44. 3. 34. 1. Preces st. Praces C. 48. 3. 16.











KODAK GRAY SCALE

C

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.50

.70

.80

1.00

1.50

2.00

2.50

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.